Nr. 24 • 37. Jahrgang • 18.11.2026 Tel. 03361 / 57179

# Kümmels Anzeiger

– Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

# Baustellen nehmen kein Ende

## Erkner, Fangschleuse, Fürstenwalde, A10, A12

In Erkner ist die Innenstadt gesperrt, in Fürstenwalde auch, der Bahnübergang Fangschleuse ist seit Monaten dicht, auf der A12 ist es ab Fürstenwalde-West eine Katastrophe, und die A10, östlicher Berliner Ring, ist seit Jahrzehnten Dauerbaustelle. Von der Bahn soll hier nicht die Rede sein, an ein zügiges Durchkommen ist auch hier nicht zu denken – und die Sperrungen werden noch Jahre andauern...

Im vergangenen Monat sollte die Friedrichstraße in Erkner fertig geworden sein. Oktober war auch als Fertigstellung der Bahnüberführung am Bahnhof Fangschleuse genannt worden. Und? Nix da! Obwohl für die Straßenbaustellen eh schon unnormal viel Zeit eingeplant ist, reicht auch das nicht aus. Anderthalb Jahre eine ganze Stadt abzusperren (Erkner) ist sowieso unverantwortlich. Dass es nun bestimmt zwei Jahre werden, juckt auch keinen mehr. Dass der Bahnübergang in Fangschleuse gesperrt wurde, obwohl die Überführung nicht fertig war, kommt einem Schildbürgerstreich gleich. Grünheide und Fangschleuse sind seit Monaten nur noch von Erkner aus erreichbar. In Fürstenwalde wird die Eisenbahnstraße seit Monaten saniert. Aber anders als gedacht. Es war ein grundhafter Ausbau geplant, doch dafür war kein Geld mehr da, jetzt wird nur die Fahrbahndecke erneuert. Die nächsten Arbeiten werden wohl nicht lange auf sich warten lassen.



*Nirgends ist ein Durchkommen, und nirgends wird's fertig. Hier ein Bild aus Fürstenwalde. Foto: Hauke*

Die Dauerbaustelle auf der A12 ist das nächste Nadelöhr. Die Auffahrt Fürstenwalde-West ist in Richtung Frankfurt gesperrt. Und der östliche Berliner Ring ist zwischen Autobahndreieck Spreeau und Anschlussstelle Rüdersdorf seit Jahrzehnten eine Baustelle. Auch Kalkgraben- und Mühlenfließbrücke kennt man schon gar nicht mehr anders als mit rot-weißen Absperrbaken.

Alles dauert ewig, nichts wird fertig, und natürlich muss alles zeitgleich gemacht werden, auch die Bahn... Die volkswirtschaftlichen Schäden sind gigantisch, aber interessiert das die Verantwortlichen überhaupt? **M. Hauke**





**Restposten Benziner ab 189€ im Monat[1]**

**Nissan Qashqai Acenta**
Benzin Hybrid
Neuwagen
Schaltgetriebe

**Schnell zugreifen**

- Rückfahrkamera
- Intelligent Key
- 2-Zonen Klimaautomatik
- Digitales Cockpit
- Einparkhilfe hinten u.v.m.

**0 €** Anzahlung bei uns schon ab **189 €** im Monat[1]

Nissan Qashqai 1.3 DIG-T MHEV, 116 kW (158 PS), Energieverbrauch kombiniert: 6,4 (l/100 km); $CO_2$-Emissionen kombiniert: 142 - 145 (g/km); $CO_2$-Klasse: E.

[1]Leasingbeispiel: Fahrzeugpreis 34.990 € zzgl. 1.290 € Bereitstellungskosten und 618,80 € Rückholservice. Leasingsonderzahlung 0 €, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à 189 €), 40.000 km Gesamtlaufleistung, Gesamtbetrag 10.981 €. Ein Angebotsbeispiel von ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg. Ein Angebot für Privatkunden. Nur gültig für Leasingverträge bis zum 31.12.26. Abb. zeigt Sonderausstattung. Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.

AUTOHAUS WEGENER
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Buckower Damm 100, **Berlin-Britz**
Tel. 030 8600800-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstraße 26 **Berlin-Köpenick**
Tel. 030 6566118-0

**www.autohaus-wegener.de**



**Heizung & Bad – alles aus einer Hand**

**Zeit für moderne Technik und ein neues Bad?**

**Wir planen und bauen:**
- ✓ Heizungsanlagen (Wärmepumpen, Gas, Hybrid)
- ✓ Wartung & Reparatur
- ✓ Badsanierungen komplett
- ✓ Barrierefreie Bäder

Für Petershagen/Eggersdorf & Umgebung

TUCHOLKE
HEIZUNG & BÄDER GmbH

Vaillant Kompetenzpartner

Jetzt unverbindlich beraten lassen.

☎ 03341 48103
info@tucholke.de
www.tucholke.de

hansgrohe AXOR | PHÀRO
TECE close to you



TUCHOLKE – Ihr Fachbetrieb für Heizung & Bad



Ihr zuverlässiger Containerdienst
seit 1990
MIELKE&CO
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

**www.mielke-containerservice.de**

- **Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe
- **Abrissarbeiten, Entrümpelungen** Wohnungs-& Grundstücksberäumung
- **Lieferung** von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden
- **Radlader, Mobil-und Minibagger**

**Gewerbegebiet • Zum Wasserwerk 7a • 15537 Erkner**
**Bestellung: info@mielke-containerservice.de**
**Büro: 03362 - 50 08 79 • Mobil: 0172 - 30 09 49 8**



BHI
BERND HUNDT IMMOBILIEN
*Ihr Partner im östlichen Berliner Umland*



**SENIOREN-SERVICE**
**Der große Garten ist mühsam, die Kinder aus dem Haus. Sie wollen verkaufen. Da gibt es viel zu tun. Wir kümmern uns darum.**

☎ 03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

## BERATUNGSANGEBOTE

**DRK Schwangerenberatungsstelle, Tel.: 0162-1321084**
Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen. *Alle Angebote sind kostenfrei.*

**Pflegestützpunkt Oder-Spree Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)**
Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.
**Sozialberatung:**
Tel.: 03362 / 2999 4455
**Pflegeberatung:**
Tel.: 03362 / 2999 4456,
Mail: erkner@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de
***Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!***

**Bürgerzentrum „Brücke“ Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,**
**Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr /**
**Di. 09.00-18.00 Uhr**
**Do. 09.00-17.00 Uhr /**
**Fr. 09.00-14.00 Uhr**

**Selbsthilfekontaktstelle Erkner**
Ladestraße 1 (über dem EDEKA)
15537 Erkner,
Tel.: 03362 / 29994457,
kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,
Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

**Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,**
Fichtenauer Weg 53,
15537 Erkner,
**Schuldnerberatung und Sozialberatung**
Mo.-Do. 08.00-15.30 Uhr,
Fr. 08.00-14.00 Uhr

**Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen**
- Beratung, Begleitung und weiterführende Unterstützungsangebote
- Mobile Beratung
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h:
**03361 / 574 81**

**Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung,**
**Tränkeweg 11,**
**15517 Fürstenwalde**
Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.
**Tel.: 03361 / 74 99 94,**
**info@hospizdienstfuewa.de oder www.hospizdienstfuewa.de**
*Alle Angebote sind Kostenfrei.*

Individueller Chauffeur-Service

**26.11.26** „DAS WEIHNACHTLICHE POTSDAM“ mit Essen im „Russischen Dörfchen“.
**06.12.26** Zum Nikolaustag/Weihnachtsmarkt auf „SCHLOSS UND GUT LIEBENBERG“.
**08.01.27** „FISCHESSEN IN GROSSSCHAUEN“ und Rundfahrt in Bad Saarow mit Kaffeetrinken am Scharmützelsee.
**24.01.27** „JAGDSCHLOSS SCHORFHEIDE“ in Großschönebeck, die Jagd von der Kaiserzeit bis zur Gegenwart.

„HOLIDAY on ICE 2027“
In Berlin / 27.02. / 28.02. / 08.03

„Choriner Musiksommer 2027“
27.06.2027 „Mozart-Konzert“
04.07.2027 „Gerschwin, Ellington, usw.“
31.07.2027 „The Gregorian Voices“
... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21 · 15537 Erkner · Tel.: 03362-4902
Mail: info@cs-zipfel.com · www.chauffeur-service-zipfel.de

TAXI-BETRIEB TAXI Torsten Bruchmann

- Flughafentransfer (8 Fahrgäste)
- Krankenfahrten (alle Kassen)
- Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner
03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

## POLIZEIBERICHTE

**Schöneiche**
**Einbrüche in Fahrzeuge**
Am Vormittag des 14. Oktober meldeten zwei Geschädigte Einbrüche in ihre Kleintransporter, welche in der Hanne- und der Körnerstraße ordnungsgemäß abgeparkt waren. Unbekannte Täter stachen ein Loch in die seitliche Schiebetür der Fahrzeuge, entriegelten diese und entwendeten nach Öffnung der Tür Akkuwerkzeuge und Messgeräte. Der Gesamtschaden beider Taten beläuft sich auf ca. 17.000,00 EUR.

**Strausberg**
**Eigentümerin vermisst ihr Fahrzeug**
Am Samstag, dem 14.11.2026, stellte die Eigentümerin eines PKW Hyundai Tucson fest, dass sich jenes zuvor in der Kirschallee zu Strausberg abgestellte Fahrzeug nicht mehr am Ort befindet und durch die unbekannten Täter entwendet worden ist. Eine Absuche des Nahbereichs führte nicht zum Auffinden des Fahrzeuges. Polizeiliche Fahndungsmaßnahmen wurden eingeleitet. Der entstandene Schaden wird auf 23.000,00 EUR geschätzt.

**Neuenhagen**
**Die Terrassentür hat schlimmeres verhindert**
Die Eigentümerin eines Einfamilienhauses in der Ortslage Altlandsberg bemerkte am 14.11.2026 diverse Hebelspuren an ihrer Terassentür. Ins Innere des Hauses sind die unbekannten Täter glücklicherweise nicht gelangt. Es entstand lediglich ein Sachschaden.

**Gosen-Neu Zittau**
**Renitenten Fahrgast gestellt**
Am Nachmittag des 12.11.2026 meldete sich der Fahrer eines Linienbusses bei der Polizei, nachdem ihn ein Fahrgast beschimpft und bedroht hatte. Der Wütende weigerte sich auch den Bus zu verlassen, obwohl bereits die Wendeschleife in Steinfurt erreicht worden war. Als er mitbekam, dass ein Streifenwagen sich näherte, rannte der Mann davon, konnte aber in einem nahe gelegenen Waldstück gestellt werden. Auch jetzt noch gab er sich kämpferisch, fand sich aber schnell auf dem Boden und in Handfesseln wieder. Der 42-jährige Deutsche ist bereits polizeibekannt und wird sich nun wegen Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte verantworten müssen.



# Mehr als nur Lebensmittel

## Sparkasse Oder-Spree übergibt Spende



Geschäftsführerin Jeannine Schneider (l.), Vorstand Siegfried Unger und Ehrenamtlerin Renate Wikarski (r.) freuen sich über den Förderscheck, den unsere Geschäftsstellenleiterin Liane Detert überbringt.

Eine halbe Treppe geht es nach unten zu den Räumen der Tafel in Erkner. Für die Mitarbeiter und die mehr als 20 ehrenamtlichen Helfer der Gesellschaft für Arbeit und Soziales e.V. (GefAS) ist das eine besondere Herausforderung: die Lebensmittel müssen eingelagert und auch mehrfach bewegt werden, bevor sie bei den Bedürftigen ankommen.

„Wir arbeiten wie ein Supermarkt mit Einkaufskörben“, darauf legt Siegfried Unger, Vorstand der GefAS, großen Wert. „Die Menschen werden bei uns nicht mit fertigen Tüten versorgt, sondern sollen das mitnehmen, was sie auch wirklich brauchen.“

Sechs Tage die Woche ist geöffnet und das geht nur mit ehrenamtlichen Helfern wie Renate Wikarski. Die Rentnerin (über 70 Jahre alt) half zunächst einmal wöchentlich aus. Inzwischen ist sie vier- bis fünfmal pro Woche vor Ort.

„Rund 80 Personen besuchen uns am Tag. Besonders wichtig ist mir der soziale Aspekt meiner Arbeit hier.“ Oft vermittelt sie Kontakte zu den anderen GefAS-Angeboten, wie zum Beispiel der Schuldnerberatung oder der Seniorenhilfe.

Neben Erkner betreibt die GefAS auch Tafeln in Beeskow, Fürstenwalde, Storkow und Rüdersdorf. Um die Versorgung sicherzustellen, werden dafür täglich 26 Abgabestellen angefahren – eine große logistische Herausforderung. Mit einer PS-Spende für ein neues Tiefkühlfahrzeug helfen wir, diese zu meistern.





Hügelland GmbH
Container · Abriss · Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333
Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung
Am Bahnhof 1, 15562 Rüdersdorf
Tel. (03 36 38) 74 333, Fax (03 36 38) 74 343
info@huegelland-gmbh.de, www.huegelland-gmbh.de

Verkauf & Reparaturen von TV, Hifi und Haushaltsgeräten.
Verkauf, Reparatur von PC und Netzwerktechnik, Alarmanlagen.
Installation & Reparatur von Antennenanlagen und Glasfaserspleißtechnik.

Fürstenwalder Allee 39
12589 Berlin, Tel.: 030-6485837
www.jaenisch.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 11-18 Uhr
Sa: 10-13 Uhr
jaenisch. PERSÖNLICH | KOMPETENT | ZUVERLÄSSIG

MEISTERBETRIEB
Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei
EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb
Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau
Telefon: 03362 - 81 33
e-mail: info@dachdeckerei-eggebrecht.de
www.dachdeckerei-eggebrecht.de
Fax: 03362 - 888 666

WIR ERÖFFNEN UNSERE
Zahnarztpraxis
IN ERKNER – AB DEZEMBER
Ninnemann ZAHNÄRZTE
Ein Zuhause für Ihre Zähne.
Friedrichstraße 58, 15537 Erkner
www.zahnaerzte-ninnemann.de
praxis@zahnaerzte-ninnemann.de

Fischrestaurant „Dorfaue“
Leckere Fischspezialitäten in der „Dorfaue“ in Schöneiche



Dorfaue 20 · 15566 Schöneiche bei Berlin
Tel.: 030 64 38 87 42 · Web: www.dorfaue.com
Öffnungszeiten: Freitag - Sonntag 12:00-15:00 Uhr & 17:00-21:00 Uhr
Um Reservierung wird gebeten

Meisterbetrieb
MALERFACHBETRIEB Ilijo Delic
2026 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:
- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlußanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfeilern u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)
Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel.03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

# Ich möchte doch nicht Bundespräsident werden!



***von Jan Knaupp***

Vorsicht, diese Kolumne hat es in sich! Ich werde Ihnen jetzt mal etwas erzählen, was Sie umhauen und in Ihren Grundfesten erschüttern wird. Und hier kommt es: Ich habe mir in letzter Zeit immer mal wieder überlegt, ob ich vielleicht den Job wechseln sollte.

Sie brauchen jetzt aber nicht gleich vor Freude zu hyperventilieren und eine Konfettikanone abzuschießen – ich habe mich letztendlich doch gegen den Jobwechsel entschieden. Aber für einen kurzen Moment habe ich mich vor meinem inneren Auge schon in Amt und Würden gesehen – im Schloss Bellevue als Bundespräsident, als Ihre Durchlaucht Jan Peter Knaupp. Ja, wirklich! Ich habe mir gedacht, was der Frank-Walter kann, das kann ich auch, das kann doch nicht so schwer sein. Man muss sich nur, adrett gekleidet und gut gekämmt, in einer Staatskarosse herumkutschieren lassen. Man muss huldvoll winken können, extrem wichtig tun, viele Hände schütteln, Verdienstorden und anderes Jubellametta an fremde Kleidungsstücke anheften, Hochdekorierte zu noch höher Dekorierten ernennen, mahnende, zornige und spaltende Reden schwingen, politische Neutralität vorgaukeln, unnütze Phrasen dreschen, gelangweilt auf noblen Staatsbanketten rumsitzen, wahnsinnig teure Sommerpartys veranstalten und ohne Gewissensbisse hart erarbeitete Steuergelder verbraten. Das traue ich mir alles ganz locker zu, das kann ich bestimmt auch richtig gut.

Mit den zwei pompösen Amtssitzen, der Villa Hammerschmidt in Bonn und dem Schloss Bellevue in Berlin, dem schicken Arbeitssitz am Berliner Spreebogen und dem großzügigen Dienstwohnsitz in der Berliner Villa Wurmbach, wäre meinem steuerbezahlten hochherrschaftlichen Anspruch an Wohn- und Arbeitsbereich auch Genüge getan.

Über das spärliche Amtsgehalt von 24.324 Euro monatlich würde ich auch nicht meckern, es gibt ja zum Glück noch ein monatliches Aufwandsgeld in Höhe von ca. 6.500 Euro steuerfrei dazu. Nach dem Ende der Amtszeit muss ich dann auch nicht im Armenhaus um ein Nachtlager betteln, hier greift dann die finanzielle Absicherung für Ex-Bundespräsidenten durch den sogenannten Ehrensold in voller Höhe des Amtsgehaltes – bis zum Lebensende. Also weiterhin ca. 24.324 Euro monatlich – fürs Nüschttun. Ach so, ein kostenfreies Büro mit Personal sowie Dienstwagen mit Fahrer auf Lebenszeit gibt es auch noch dazu. Damit wäre ich dann bestimmt rundum zufrieden.

Deshalb wollte ich eigentlich meine Bewerbung zum Amt des Bundespräsidenten auf diesem Weg jetzt öffentlich machen. Bevor eventuell noch mehr realitätsferne, aktivistische, parteiische oder befangene Schauspieler, Komiker, Pfaffen, Bonzen oder Parteisoldaten nach dem Postes" gieren, wollte ich meinen Hut hier noch schnell in den Ring werfen.

Aber, wie eingangs erwähnt, ich werde jetzt doch nicht meinen Job wechseln, ich werde doch nicht Bundespräsident. Auch wenn die finanzielle Seite erst einmal sehr verlockend erscheint, glaube ich, dass wäre nicht so mein Ding. Man sollte ja morgens noch in den Spiegel schauen können. Und das fällt bestimmt schwer, wenn man sich schämt, dass man Unsummen von Steuergeldern verschwendet, ohne selbst einen guten und wichtigen Beitrag zu leisten. Es wäre bestimmt schwer, wenn man sich eingestehen müsste, dass der Nutzen- und Kostenfaktor für dieses Amt vor dem Steuerzahler überhaupt nicht zu rechtfertigen ist. Und das ist er nicht!

Wenn ein „Staatsoberhaupt" in Deutschland ohne die direkte Beteiligung der Bürger ins Amt gehievt wird, also nicht vom Souverän, dem Volk, gewählt wird, hat das einen sehr faden Beigeschmack. Erst recht, wenn dieses Amt gezwungenermaßen mit Steuergeldern finanziert und am Leben erhalten wird. Und genau deshalb möchte ich nun doch nicht Bundespräsident werden!


## Impressum
KA erscheint im 37. Jahrgang

**Verlag:** Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.
**www.hauke-verlag.de**
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
**Postanschrift:** Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.
**E-Mail:** info@hauke-verlag.de. **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE VERLAG

*Die Zeitungen des Hauke Verlages:*

**Kümmels Anzeiger**
**Anzeigen/Redaktion:**
Tilo Schoerner: 03361/57179

**FW, die Fürstenwalder Zeitung**
Tel. 03361/57179
**Anzeigen/Redaktion:**
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

**BSK, die Beeskower Zeitung**
Tel. 03361/57179
**Anzeigen/Redaktion:**
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

**Grundgesetz, Artikel 5**
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.






So gesehen
Zeitungskolumnen
2002-2025
von Jan Knaupp

im Hardcover mit 260 Seiten
für 19,90 € erhältlich bei:

**Online-Bestellung:**
- www.hauke-verlag.de/buchbestellung
- www.kopp-verlag.de
(Bitte geben Sie „Jan Knaupp" als Suchbegriff ein)

**Erkner:**
- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

**Woltersdorf:**
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Hoffmann, R.-Breitscheid-Straße 24

KNAUPPS KOLUMNEN
Jederzeit online lesen!
Homepage: www.hauke-verlag.de
Instagram: jan.knaupp






## Wirtschafts- und Energiekrise gefährden unsere Existenz!

# Wir setzen jetzt ganz auf unsere Leser.



**Liebe Leser, liebe Geschäftsleute, liebe Freunde des Hauke-Verlages,**

ich hatte in der vergangenen Ausgabe unter meinem Leitartikel auf der letzten Innenseite einen Unterstützungsaufruf gesetzt. Als erstes: vielen Dank an alle, die dem Hauke-Verlag daraufhin finanziell unter die Arme gegriffen haben. Vielen Dank auch an alle Unternehmer, die daraufhin eine Anzeigenschaltung in Auftrag gegeben haben.

**Wie ist die Situation?**
Sie ist schlimmer als Sie sich vorstellen können. Sonst würde ich nicht einen solchen Aufruf starten. Es explodieren die Energiekosten, was noch verkraftbar wäre. Aber auf der anderen Seite erleben wir den Niedergang unserer lokalen Wirtschaft. Das sind die Unternehmen, von deren Werbung wir die vergangenen knapp 36 Jahre unsere Zeitungen finanziert haben.

**Der Hauke-Verlag ist der älteste Anzeigenblattverlag Ostdeutschlands.**
Aber wir sind inzwischen viel mehr. Spätestens seit den Corona-Jahren finden Sie bei uns Artikel, die Sie im Print praktisch nirgendwo anders finden. Dazu kommt unser Leserforum, das das größte aller Zeitungen in Deutschland ist. Der Hauke-Verlag ist inhabergeführt und absolut konzernfrei. Wir geben den Menschen eine Stimme. Wir framen nicht, wir zensieren nicht. Viele Leser sind stolz darauf, dass Sie dort wohnen, wo die Zeitungen des Hauke-Verlages erscheinen. Immer wieder hören wir: Ihr seid die letzte unabhängige Stimme.

**Wir haben allem widerstanden.**
In den Corona-Jahren war der Hauke-Verlag weit und breit der einzige, der anhand der offiziellen Zahlen wahrheitsgemäß berichtet hat. Dafür haben wir einen hohen Preis bezahlt. Boykottaufrufe, ein Polizeieinsatz im Verlag, die Kündigung vieler Großkunden, der Verlust nahezu aller öffentlichen Aufträge. Aber wir haben nicht klein beigegeben. Als Verleger standen für mich die Recherche und Wahrheitssuche im Vordergrund. Der Hauke-Verlag hat trotz aller Einschüchterungen, Boykottaufrufe und Drohungen nicht aufgegeben. Und heute, wo durch RKI-Protokolle, Fauci-Files usw. alles belegt ist, was ich geschrieben habe? Keiner von denen, die uns damals wutschnaubend die Geschäftsbeziehung gekündigt hat, ist zurückgekommen.

**Aber jetzt kommt die Zerstörung der Wirtschaft dazu.**
Das haben wir alles überstanden, auch dank unserer Leser, unseren Ablagestellen und Anzeigenkunden, die bedingungslos zu uns gestanden haben. Jetzt wird uns durch die Zerstörung der kleinen und mittleren Wirtschaft mehr und mehr die Existenzgrundlage entzogen. Schauen Sie sich in den Städten und Dörfern um. Unsere traditionellen Anzeigenkunden verschwinden mehr und mehr.

**Wie können Sie uns helfen zu überleben?**
Vielleicht denken Sie, die müssen das schon alleine schaffen. Aber ohne die Unterstützung derjenigen, die unsere Arbeit schätzen, wird es nicht gehen. Wir brauchen Ihre Unterstützung! Wenn Sie Unternehmer sind, können Sie uns nach Anzeigenschaltungen fragen. Sie erhalten eine Rechnung und können die Unterstützung des Hauke-Verlages in die Kosten nehmen. Wenn Sie zu unseren Lesern zählen, die sich auf jede Ausgabe freuen oder es für wichtig halten, dass wir mit unserer großen Reichweite außerhalb irgendeiner Blase weiter viele Menschen erreichen, dann können Sie uns jetzt helfen. Ich wende mich an alle unsere Freunde.
Es gibt zwei Wege der Zuwendung:

- **Per Überweisung** auf unser Konto bei der Volksbank Fürstenwalde:
DE60 1709 2404 0000 0896 64 (Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)
- **Per PayPal:** Klicken Sie dazu auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de auf „Über uns“ und dann auf „Lieb & Teuer“. Dort können Sie auch dem Hauke-Verlags-Freundeskreis beitreten.

Vielen, vielen Dank! **Ihr Michael Hauke**

**Danke für Ihre Unterstützung!**

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990 HAUKE VERLAG

## KULTUR & FREIZEIT

**Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner,** G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362 / 36 63
Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten (Mo.-Fr. 10.-15. Uhr, Di bis 17. Uhr) auch Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen erwerben.
**27.11., 18.00 Uhr, *„Mehr als ein Dichter – Heinrich Böll“*** *Der besondere Film, Filmvorführung, Vortrag (Kino Movieland)*
Der Nobelpreisträger für Literatur (1972) war nicht nur einer der wichtigsten Nachkriegsschriftsteller im geteilten Deutschland, auch sein politisches Engagement machte ihn zu einer wirkungsvollen öffentlichen Person. In der Ära Adenauer profilierte er sich als Widerpart zum konservativen Kanzler und schärfte damit sein linksintellektuelles Profil. Seine Romane sorgten nicht selten für innenpolitische Skandale. Insbesondere beschäftigte er sich mit der Berichterstattung der Springer-Presse, die er scharf angriff. An Bölls Erzählung Die verlorene Ehre der Katharina Blum zeigt sich, wie der Einfluss der Medien lange vor dem Internet rufschädigend wirken kann. Heinrich Böll, der durch seine Kriegserfahrungen ein vehementer Vertreter des Friedens war und aktiv in der Friedensbewegung mitwirkte, kam durch die Springer-Presse in den Verruf Terrorist zu sein. Er musste einer beispiellosen Verleumdungskampagne der Springer-Presse standhalten und tat das mit seinen Mitteln – er schrieb darüber eine Erzählung. Ein Lehrstück über die Skrupellosigkeit der Boulevardmedien, das auch heute noch seine Gültigkeit hat. Der Vortrag will an das wechselvolle Leben dieses Künstlers, der auch immer Zeitzeuge war, erinnern. Mit anschließender Filmvorführung. *Eintritt: 10 Euro*
**01.12., 18.00 Uhr, *„In ihrem Haus von Yael van der Wouden. Übersetzt von Stephanie Ochel“*** *Heimatkunde, Lesung (Museumsverwaltung)*
1961, in der niederländischen Provinz: Seit dem Tod ihrer Mutter lebt Isabel allein in dem großen, von der Zeit gezeichneten Familienhaus. Die Tage ziehen ruhig und geordnet dahin. Doch als ihr Bruder Louis seine ungehobelte Freundin Eva bei ihr einquartiert, geraten Isabels stille Routinen ins Wanken, und das Haus, das einst Schutz und Sicherheit bot, wird zum Schauplatz unheimlicher Veränderungen. Plötzlich verschwinden Dinge und Isabel wird immer misstrauischer gegenüber Eva, die nicht das zu sein scheint, was sie vorgibt. In der flirrenden Sommerhitze entwickelt sich eine unerwartete Anziehung zwischen den beiden Frauen, die Isabels festgefügtes Weltbild erschüttert. Die Vergangenheit, die Isabel zu verdrängen versucht hat, holt sie endgültig ein und zwingt sie, sich ihren Vorurteilen und der dunklen Geschichte des Hauses zu stellen. In sinnlich dichter Sprache und mit subtiler Spannung erzählt Yael van der Wouden von Begierde, verdrängten Geheimnissen, unerwarteter Rache und den Abgründen, die sich hinter den Fassaden scheinbar geordneter Leben verbergen. Es liest die Übersetzerin Stefanie Ochel. *Eintritt: 10 Euro*
**19.12., 15.30 Uhr, *„Weihnachtsliedersingen“*** *Für die ganze Familie!, Musikalisches Programm (Luthersaal)*
Wie schon im letzten Jahr, findet auch in diesem Jahr ein Weihnachtsliedersingen im Luthersaal der Evangelischen Kirchengemeinde statt. Gesungen werden viele bekannte weihnachtliche Lieder. Jede und jeder kann kommen, und alle sind eingeladen mitzusingen. Musikalische Leitung: Karen Schubert und Steffen Schreiner. Lesung: Gabriele Streichhahn. *Eintritt: frei / Spenden erbeten*

**SPIELETREFF GRÜNHEIDE,**
Robert Havemann Klubhaus, An der alten Schule 2, 15537 Grünheide
In der Regel findet **jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr,** ein offener Spieleabend in Grünheide statt. Gespielt werden Strategie-, Gesellschafts und Kartenspiele. Meist in 1-3 Gruppen. Besucher können eigene Spiele mitbringen, so dass wir immer neue Spiele kennen lernen.
Jede und jeder ist willkommen. Aktuelle Altersspanne: 35-56 Jahre Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen. Auch Knabber- & Getränkespenden. Veranstalter ist der Verein „GrünheideNetzwerk e.V.“

**Kulturhaus Alte Schule e.V.**
Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,
Telefon: 03362 / 93 80 39
**23.11., 17.30-19.30 Uhr, *„Im Gespräch mit euch. Leben als Jugendliche in Woltersdorf“***
Im Gespräch mit euch. Leben als Jugendliche in Woltersdorf. Der SPD Ortsverein Woltersdorf lädt ein zu Austausch, Waffeln und Getränken und zum Pläne schmieden. Mit dabei: Philip Rauch und Gemeindevertreter.
**28.11., 15.00-20.00 Uhr, *„Kirchturmfest“***
Der Samstag vor dem ersten Advent von 15 bis 20 Uhr ist in Woltersdorf ein fester Termin, den Sie alle im Kalender haben sollten. Vor der Kirche, der Alten Schule und dem Rathaus sind weihnachtlich geschmückte Stände aufgebaut, denn es ist dann wieder soweit, es ist Kirchturmfest in Woltersdorf. Dort können sie in entspannter vorweihnachtlicher Atmosphäre schmackhaften Glühwein trinken oder erste Weihnachtsgeschenke aussuchen. Kulinarisch geboten wird Pulled-Pork-Burger, Champignonpfanne, Grünkohl, Gegrilltes und Vegetarisches. Natürlich gibt es auch wieder Kaffee und Kuchen, Zuckerwatte und Waffeln. Traditionell soll um 15 Uhr wieder mit Posaunen und Trompeten das Kirchturmfest von Pfarrerin Cornelia Hinz eröffnet werden. Den Posaunenchor dirigiert wieder Hans-Joachim Lowin. Und um 16 Uhr wird wieder in der St.-Michael-Kirche ein Chorkonzert mit unserem Kirchenchor unter der Leitung von Frank Müller-Brys stattfinden. Um 17 Uhr werden hoffentlich viele Menschen vor dem Weihnachtsbaum gemeinsam, angeleitet durch Helge Beck, die ersten Weihnachtslieder anstimmen. Rund um Kirche, Rathaus und Alte Schule wird es an den Ständen viel Handwerk zu sehen und zu kaufen geben. Vom weihnachtlichen Blumengesteck über Strickwahren, Patchwork, Kerzen und historischen Kalendern bis hin zu Ohrringen ist alles vertreten. Eine Kirchturmbesichtigung mit professionellen Erläuterungen zu den Glocken und zur Geschichte der Kirche ist geplant. In der Alten Schule wollen wir ein Bastelangebot und Märchenlesung speziell für die die Kinder anbieten. Draußen wird eine Fahrt mit der Eisenbahn möglich sein. Das Kirchturmfest, ein guter Start für die ganze Familie in die Adventszeit. Der Erlös des Kirchturmfestes geht wie jedes Jahr zu Gunsten neuer Kirchturmglocken. Das Kirchturmfest wird von zahlreichen örtlichen Vereinen, Initiativen und Geschäftsleuten gemeinsam gestaltet. Ein echtes Woltersdorfer Fest, das zeigt, dass unsere Kirche mitten im Dorf steht!
**02.12., 09.00-13.00 Uhr, *„Wahl der Woltersdorfer Kekshoheit 2026“***
Die Woltersdorfer Kekshoheit 2026 wird gesucht! Teilnahme: Mindestens 10 selbstgebackene Kekse bis 9 Uhr abgeben Jury: Alle Gäste dürfen probieren und abstimmen Siegerehrung: 12.30 Uhr Preis: Der Wanderpokal der Woltersdorfer Kekshoheit und ein Gutschein der Eismanufaktur Süße Sünde über ei-

## HILFE IN TRAUERFÄLLEN

**Bestattungshaus Gerald Ramm**
**Tel. 03362 / 54 79**
15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

**Bestattungshaus Rintisch**
Über 125 Jahre das Haus Ihres Vertrauens

Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht
✆ 03362-36 66
Fax: 03362-50 02 63

CATHOLY BESTATTUNGEN
- Inh. Ute Catholy -
Waldstr.36 Rüdersdorf 033638/67000
Friedrichstr.37 Erkner 03362/20582

Bestattungshaus F. Brunn
... denn Trauer braucht Vertrauen!
• Beratung über Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattung
• Übernahme der Bestattungsformalitäten
• Überführungen ins In- und Ausland
Tag und Nacht erreichbar: 03361/346 064
Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde
Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-15 Uhr oder nach Absprache
Neue Spreeauer Str. 31, 15537 Grünheide | Öffnungszeiten nach Absprache

## TRAUER

*Dankeschön*

*Wir danken allen für die erwiesene Anteilnahme,*
*die uns zum Abschied meines lieben Mannes*

# Gerhard Kunitz

auf so vielfältige Weise erreicht hat.

*Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Catholy*
*für die liebevolle Begleitung.*

***In ewiger und dankbarer Erinnerung im Namen aller Angehörigen.***

# Neujahrskonzert in Potsdam: Mit Schwung ins neue Jahr

## – Sonderpreis für Hauke-Leser –

Was in Wien große Tradition hat, gehört inzwischen auch in Potsdam fest zum Jahresauftakt: Am Montag, 4. Januar 2027, zieht wieder Walzerklang durch den NIKOLAISAAL. Beim Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ spielt das Philharmonische Orchester Győr auf. Das 46-köpfige Ensemble aus Ungarn musiziert unter der Leitung von Maestro Michael Maciaszczyk und verbindet dabei festlichen Glanz mit ordentlich Schwung und Schmiss im Dreivierteltakt. Sie präsentieren ab 18 Uhr Ohrwurm-Melodien weltbekannter Komponisten mit Präzision und Leidenschaft.

Mit dem Jahresauftakt in Potsdam knüpfen die Veranstalter bewusst an die Wiener Konzerttradition an, die seit Ende der 1930er Jahre weit über Österreich hinaus für einen musikalischen Start ins neue Jahr steht. Inzwischen hat sich die Veranstaltung in Potsdam selbst zu einem festen und beliebten Termin im Veranstaltungskalender etabliert und hat sich bei Freunden des Walzertakts einen festen Platz erobert.




Dabei kommt auch 2027 kein unbekanntes Ensemble an die Elbe. Das Philharmonische Orchester Győr gehört zu den renommierten Klangkörpern Ungarns und ist international unterwegs. Eine besondere Station seiner Geschichte war die Zusammenarbeit mit Oscar-Preisträger Ennio Morricone: Mit dem legendären Filmkomponisten ging das Orchester 2009 auf Tournee durch Europa und Fernost. Zudem wurde es als Residenzorchester für die ungarische Gala des von Plácido Domingo gegründeten Operalia-Wettbewerbs ausgewählt.

Dirigent Michael Waldemar Maciaszczyk bringt reichlich Wien-Erfahrung mit. Er machte die österreichische Hauptstadt zu seiner musikalischen Heimat, wurde bereits mit 21 Jahren Konzertmeister des Wiener Kammerorchesters und arbeitete regelmäßig mit den Wiener Philharmonikern. Von 2000 bis 2008 gehörte er zudem dem Orchester der Wiener Staatsoper an. Seine musikalische Laufbahn führte ihn auf internationale Bühnen vom Wiener Musikverein über die Carnegie Hall in New York bis zur Mailänder Scala und Royal Albert Hall.

Mit dem Philharmonischen Orchester Győr und Maestro Michael Maciaszczyk verspricht das Wiener Neujahrskonzert „Best of Classic“ wieder ein opulentes, elegantes und beschwingtes Programm im NIKOLAISAAL Potsdam. Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Kinder bis zehn Jahre zahlen in Begleitung eines Erwachsenen nur fünf Euro, Schüler bis 16 Jahre erhalten 50 Prozent Ermäßigung.

Die Leser des Hauke-Verlages bekommen bis zu 11% Rabatt! Es ist eine Bestplatzbuchung, d.h. Sie erhalten die besten verfügbaren Plätze in der jeweiligen Preisgruppe (PG):

| | Preis Eventim | Hauke Verlag |
|---|---|---|
| 1. PG | 83,90 € | 75,00 € |
| 2. PG | 75,64 € | 67,00 € |

Ticket-Bestellungen für die Leserpreise:
**bestofclassic@web.de**
Stichwort: Hauke-Verlag; bitte vergessen Sie Ihre Rechnungsanschrift nicht.

**Best of Classic –**
**Das Wiener Neujahrskonzert –**
**am 04.01.2027, 18:00 Uhr im**
**Nikolaisaal Potsdam**

## KULTUR & FREIZEIT

nen exklusiven Einblick in die Welt der Eisherstellung Besonderheit: Die Keksheit 2025 nimmt außer Konkurrenz teil.

**04.12., 19.00-22.00 Uhr, *„Spiele und Brot“***
Der Raum ist vorbereitet für Strategie-, Gesellschafts- und Kartenspiele in größeren Gruppen wie auch für Brettspiele zu zweit, dabei kann im Laufe des Abends gut gewechselt werden.

**13.12., 16.00-18.00 Uhr, *„Vernissage Andreas Mücke. Malerei. Aus alten und neuen Beständen. Landschaften und Naturstudien“***
Der Blick auf Natur und Landschaft ist für Andreas Mücke Inspiration und Einkehr zugleich. Ganz besonders gilt dies für das Berliner Umland. Hier findet er Motive für Stimmungen und Eindrücke, die er in Aquarell- und Acrylbildern festhält. Andreas Mücke hat einen Blick in seine Mappen und Skizzenbücher getan und dabei Zurückliegendes, Fernes und Näheres gefunden… Ausstellung vom 13.12.2026 bis 12.02.2027
*Eintritt frei*

## SENIORENKALENDER

**Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf**, ***www.awo-ruedersdorf.de***
Der **AWO OV Rüdersdorf** ist erreichbar über **Herrn Karsten Kücken** – Vorsitzender der AWO – Tel.: 033638 64 239

**Jeden Dienstag** zum Markttag ist der Treff von **09.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet
**22.10., 14.00 Uhr,** Oktoberfest im Treff Straße der Jugend 28 ***(nur mit Voranmeldung)***
**18.11., 14.00 Uhr,** Kindernachmittag im Treff Straße der Jugend 28
**23.11., 15.00 Uhr,** Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
**24.11., 9.30-11.00 Uhr,** Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28
**26.11., 14.00 Uhr,** Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
**01.12., 11.00 Uhr,** Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28
**03.12., 14.00 Uhr,** Weihnachtsfeier im Restaurant La Luna Sul Lago, Seestraße Rüdersdorf
**06.12., 14.00 Uhr,** Adventsfeier im Treff Straße der Jugend 28 - nur mit Voranmeldung -
**07.12., 15.00 Uhr,** Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
**08.12.,** Weihnachtsfest in Garitz
**14.12., 15.00 Uhr,** Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
**Achtung**
***Der Treff ist ab 15. Dezember 2026 geschlossen und ab 05. Januar 2027 wieder geöffnet***

**GefAS Erkner e.V.**
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.-Nr. 0163-8921715
Mo.-Do. 08.00-15.30 Uhr,
Fr. 08.00-14.00 Uhr

## SENIORENKALENDER

**Kultur- und Erzählcafé „Pusteblume“**
Tel.-Nr. 0163-8921733
Di. 10.00-12.00 Uhr
**Begegnungsstätte**
Friedrichstraße 52a, Erkner
Täglicher Mittagstisch
Mo.-So. 11.30-13.00 Uhr
**Veranstaltungen**
Mo. Kreativgruppe
13.00-15.00 Uhr
Mi. Sportgruppe
09.30-10.30 Uhr
Do. Spielenachmittag
13.00-14.30 Uhr
Fr. Gedächtnistraining
09.30-10.30 Uhr
Fr. Lesekreis
13.00-14.30 Uhr
**Weitere Angebote der GefAS**
**Mehrgenerationenhaus**
Mo.-Do. 08.00-16.00 Uhr,
Fr. 08.00-14.30 Uhr
**Kinder- und Jugendarbeit**
Mo.-Do. 08.00-16.00 Uhr,
Fr. 08-00-14.30 Uhr
**Familienzentrum**
Mo.-Do. 08.00-16.00 Uhr,
Fr. 08.00-14.30 Uhr
**Freiwilligenagentur**
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.: 0163-8921715
Mo.-Do. 08.00-12.30 Uhr
Fr. 08.00-12.30 Uhr
**Tafel Erkner der GefAS**
Mo.-Do. 09.00-14.00 Uhr
Freitag 09.00-13.30 Uhr
Sa. 09.00-13.00 Uhr

## BERATUNG

**Mobbingberatung 2026**
**Gemeindezentrum der Evangelische Genezareth-Gemeinde Oikos**
Lange Straße 9, 15537 Erkner
**Anmeldung:**
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de
Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr
**04. Dezember 2026**
Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

## GLÜCKWÜNSCHE

**Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert** am **03.11.** Beate Giehler, am **04.11.** Mathias Fischer, am **06.11.** Frank Retzlaff, am **22.11.** Johanna Först, am **23.11.** Frank Schmidt, am **26.11.** Alfred Janisch, am **28.11.** Helga Kimmritz, am **29.11.** Christa Matthiä zum Geburtstag.

**Die Volkssolidarität Erkner gratuliert** am **13.11.** Erika Felker, **16.11.** Christel Thieme, **19.11.** Ute Osel zum Geburtstag.

**Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im November** Kamerad Uwe du Hamél, Kamerad Michael Falkenhagen, Kamerad Anton Zhyltsou, Kamerad Maximilian Behrendt zum Geburtstag.




**KA 25/26 erscheint am 02.12.26.**




# 19. Treffen der Chemiefreunde

**Am Freitag, den 20. November 2026** laden wir herzlich in das Heimatmuseum Erkner Museumsscheune, 15537 Erkner, Heinrich-Heine-Strasse 17, zum 19. Treffen der Chemiefreunde ein.
**Einlass: 15.30 Uhr**

**16.00 Uhr Vorträge mit Diskussion - Prof. Dr. Jörg Florian Friedrich**
**„Biochemie – Genetik – Y-Haplogruppen: Wo kommen wir her?“**
Die das Erbgut des Mannes tragende DNA im Y-Chromosom erleidet im Verlaufe vieler Generationen Mutationen. Diese etwas veränderte DNA wird von Vater zum Sohn immer unverändert weitervererbt. Typische Veränderungen werden in Y-Haplogruppen zusammengefasst. In der Archäogenetik wird aus gefundenen Skelettresten die alte DNA extrahiert, rekonstruiert und einer Y-Haplogruppe zugeordnet. Die Fundorte unser wichtigsten Y-Haplogruppen (R1a, R1b), dass wir vor ungefähr 4.800 Jahren aus Süd- und Ostrussland zugewandert sind.

**Prof. Dr. Hans -Peter Welzel**
**„Explosive Polymere“**
Es gibt Polymere mit den unterschiedlichsten Eigenschaften. Einige davon sind sogar explosiv. Klassischer Vertreter ist die Nitrocelluose. Sie wird für Treibladungen aber auch für Industriekunsttstoffe verwendet.

**18.00 Uhr:** Geselliges Beisammensein im Bechstein Restaurant Ristorante di piano Auf eigene Rechnung und bitte über chemieverein.erkner@gmx.de anmelden.

*Der Eintritt ist frei. Spenden sind erwünscht.*





# Ratgeber für Ihre Gesundheit

## Erkältungsvorbeugung für Kinder – eine familiäre Gemeinschaftsaufgabe

**von Dr. med. Thomas Völler, Grünheide, www.dr-voeller.de**

Wenn im Herbst und Winter Atemwegsinfekte zunehmen, brauchen Kinder Schutz vor Ansteckung und eine altersgerechte Unterstützung ihres noch jungen Immunsystems ohne von ihrer natürlichen Umgebung abgeschirmt zu werden.

Gesunde Gewohnheiten im Familienalltag können Infektionsrisiken verringern und das Wohlbefinden stärken.

### Ermutigen Sie Ihre Kinder zu folgenden Gewohnheiten:

**Hygiene spielerisch lernen:** Vor dem Essen, nach dem Heimkommen und dem Toilettengang etwa 20 Sekunden lang gründlich die Hände mit Wasser und Seife waschen. Möglichst nicht ins Gesicht fassen. Kontakte zu Erkrankten, Anhusten, Anniesen und Händeschütteln meiden. Husten oder niesen in die Armbeuge. Einmaltaschentücher verwenden.

**Für frische Luft sorgen:** Gruppen- und Schlafräume regelmäßig 5 bis 10 Minuten stoßlüften, um die Viruslast zu senken. Luftbefeuchter können das Raumklima verbessern und die Luftfeuchtigkeit auf angenehme 40 bis 60 % anheben. Aufhängen feuchter Tücher als Alternative.

**Warm anziehen:** Mit Strümpfen, Kopfbedeckung und bei Bedarf Handschuhen oder Regenschutz geht es auch bei Kälte ins Freie.

**Gemeinsame Rituale pflegen:** Ein warmer Tee hält die Schleimhäute angenehm feucht. Auch sanfte Massagen von Nase und Ringfingern können zu einem kleinen Familienritual werden (www.dr-voeller.de, Ratgeber Gesundheit, RG-62).

Kochen Sie gemeinsam mit frischen, regional-saisonalen Zutaten, Obst und Gemüse.

**Ermuntern Sie die Kinder, täglich aktiv zu sein:** Spaziergänge bei Sonnenschein, Ballspiele im Park oder eine Schnitzeljagd im Wald machen Freude und halten fit.

Traditionelle Kneipp-Anwendungen wie Wechselduschen, kalte Güsse, Wassertreten, Sauna, Dampfbad sowie Tau- und Schneetreten können nicht nur das Immunsystem sondern auch das Wir-Gefühl stärken.

**Regelmäßig Ruhe und Schlaf ermöglichen:** Malen, Lesen, Tagträumen, Achtsamkeit oder kindgerechte Meditationen bauen Stress ab. Ein regelmäßiger Schlafrhythmus in dunkler Umgebung fördert Regeneration, emotionale Ausgeglichenheit und Resilienz. ***Schlafdauer je 24 Stunden:*** 1-2 Jahre 11-14 Stunden, 3-5 Jahre 10-13 Stunden, 6-7 Jahre 9-12 Stunden. Etwa 18 °C Raumtemperatur sind oft angenehm, sofern das Kind nicht friert.

### Wiederkehrende Erkältungen und Infektanfälligkeit

Bei Kindern die schon Antibiotika bekommen hatten, durch Kaiserschnitt zu Welt gekommen sind oder nicht gestillt werden konnten, kann die Darmflora verändert und dadurch die Infektabwehr beeinträchtigt sein. Hier ist eine Analyse der Darmflora und wenn erforderlich eine Gabe von ausgleichenden Probiotika zu empfehlen.

### Wenn eine Erkältung auftritt

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Ihr Immunsystem und Stoffwechsel entwickeln sich noch.

Sie besitzen eine bemerkenswerte Vitalität aber auf Arzneimittel und Belastungen reagieren sie empfindlich. Jetzt zählen Ruhe, Aufmerksamkeit und altersgerechte Behandlung.

**Kräuter und bewährte Hausmittel** können leichte Beschwerden auf natürliche Weise lindern. Tees aus *Thymian, Salbei oder Spitzwegerich* werden traditionell bei Husten verwendet. Diese gibt es z.B. von H&S®als Einzeltee oder Teemischungen („Baby- und Kindertee Halswärmertee mit Lindenblüten“ oder „Bio Feines Atemgefühl mit Thymian“). Der Tee kann mit Holundersaft und ab den 2. Lebensjahr auch mit Honig getrunken werden.

Ergänzend werden in Apotheken verschiedene Präparate angeboten, darunter „DR. MUNZINGER Fruchtsaftbärchen ohne Zuckerzusatz“ (mit 8 Vitaminen).

Naturheilkundlich werden bei leichten Infektzeichen Infludoron Globuli zum lutschen oder Spenglersan G zur Einreibung in die Ellenbeuge empfohlen.

Zeigen sich erste Beschwerden, braucht das Kind vor allem Ruhe und ausreichend Flüssigkeit. Warme Wickel können guttun. Auch Inhalationen mit isotoner Kochsalzlösung sind mit einem geeigneten Vernebler möglich.

Bei Halskratzen und leichtem Fieber werden traditionell Schüßler-Salz Nr. 3 (Ferrum phosphoricum D12), Aconitum C30 oder Belladonna C30 verwendet. Bei Husten kann unter anderem Contramutan Sirup und Prospan Hustensaft eingesetzt werden. Für alle Präparate sind die jeweiligen Altersgrenzen und Dosierungsangaben aus dem Beipackzettel zu beachten!

Fieber ist eine natürliche Abwehrreaktion. Nicht jede erhöhte Temperatur muss sofort gesenkt werden. Wichtig ist vor allem reichlich trinken und zu schauen, wie es dem Kind geht. Leidet das Kind unter dem Fieber, können absteigende Wannenbäder helfen (beginnend mit 1-2 °C unter Köpertemperatur und Absenkung der Wassertemperatur in 15 min auf 28 °C. Dabei die Haut bürsten, um die Gefäße zu erweitern. Anschließend im vorgewärmten Bett ruhen).

Bei Atemnot, auffallender Teilnahmslosigkeit oder schlechtem Allgemeinzustand ist ärztliche Hilfe nötig. Säuglinge unter drei Monaten sollten bereits ab 38 °C zeitnah untersucht werden.

### Fazit

Erkältungsvorbeugung beginnt im Alltag. Hygiene, ausgewogene Ernährung, warme Füße, Bewegung und ausreichend Schlaf können das Immunsystem unterstützen und das Infektionsrisiko verringern.

*Wichtiger Hinweis:* Die Anregungen beruhen auf langjährigen Praxiserfahrungen. Sie ersetzen keine ärztliche Untersuchung, Beratung oder Behandlung. Bei anhaltenden Beschwerden bitte den Kinderarzt konsultieren.









# Fußball in ERKNER

## Nachwuchs



Die Fußballplätze empfingen unsere Nachwuchsteams nach dem Nachtfrost am letzten Wochenende mit weißen Rasen. Viele Teams haben ihre Spiele dennoch, teils hoch, gewonnen.

Die B-Jugend hat den FC Neuenhagen mit 3:0 besiegt, die C1 war in Schöneiche mit 1:6 erfolgreich, die D1- und D2-Jugend hat mit 0:9 und 12:2 gewonnen. Die C2-Jugend hat gegen Gartenstadt mit einem 4:1 drei Zähler geholt. Hier ein kleiner Spielbericht dazu:

15 Spieler und ein Plan, am Ende eine saustarke Leistung. Gegen den überwiegend älteren Jahrgang aus Gartenstadt gelang eine schnelle Führung mit postwendendem Ausgleich durch einen unglücklichen Handelfmeter.

Nach kurzem Schütteln, zeigte die junge Truppe Moral und erspielte sich eine 4:1 Führung bis zur Pause. Im zweiten Abschnitt war unsere Defensive umso mehr gefordert. Stabil und sicher wurde verteidigt und wenn der Ball doch mal durchkam war unsere Nummer 1 zur Stelle. Alles in Allem ein verdienter Sieg im letzten Heimspiel für die C2-Jungs vom FVE. Alle weiteren Ergebnisse auf www.fussball.de.




## Herren



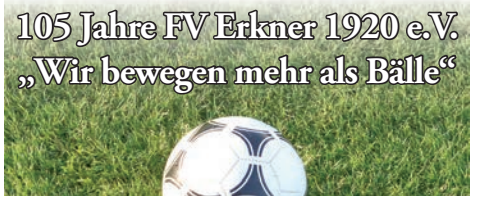
Zum Karneval am 11.11.2026 haben die Herren Ü40 die „tollen Tage“ mit einem deutlichen 5:1 gegen Blau-Weiß Briesen eröffnet. Auch für die Herren Ü35 brachte Freitag der 13te einen Auswärtserfolg. Rehfelde führte zunächst, aber dann zündete Erkner die nächste Stufe. Den Ausgleich erzielte Roland Thürk, dann folgte der Doppelpack von Sebastian Busse und „Enno“ Enrico Schulz und Christian Sergel machten den 1:5 Deckel drauf.

## Männer

Freitag der 13te war für unsere Männer ein Glückstag. Beim Auswärtsspiel bei der SG Phönix Wildau sah es erst gar nicht so aus, denn der Gastgeber traf in der 25. Minute und hielt bis zur Pause die Führung.

Kurz nach Wiederanpfiff traf Julian Hentschel zum Ausgleich. 20 Minuten vor Schluss konnte Wildau wieder zum 2:1 in Führung gehen. Die letzten sieben Minuten gehörten dann Erkner und der Gegner brach ein.

Nach dem 2:2 Ausgleich durch Felix Reichelt gaben unsere Männer nicht auf und warfen alles nach vorne. In der 90. Minute konnte Shawn David Kynast erneut zur 2:3 Führung einnetzen und in der Nachspielzeit machte dann John Ebert den 2:4 Auswärtssieg perfekt. Auch die zweite Garde konnte bei einem torreichen Spiel mit einem 4:4 in Wriezen einen Punkt holen.



## AN- UND VERKAUF

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.**

Müggelheimerin **kauft alte Dinge, bitte alles anbieten** auch Sammlungen. **Tel.: 030 / 65 940 490 Funk 0157-52 42 41 23**

**Couchgarnitur grau mit Ottomane** ab Dez. 2026 abzugeben, sehr gut erhalten. VB **Tel.: 0155-60 72 78 16**

**Holzpellets** - 15 Sack a 15kg, pro Sack 10,- unter **Tel.: 0157-716 717 75.**

**Privat kauft Antiquitäten** aller Art und Kunst. **Tel.: (030) 65 48 69 90**

## DIENSTLEISTUNGEN

**Elektriker gesucht?**
Übernehme Ihre Aufträge, Reparaturen an der Elektroanlage bis zur Komplettsanierung im Haus. Fachgerecht und Fair.
**Tel.: 0173-77 819 74**

**LIVEMUSIK**
**„Die-Ein-Mann-Combo“**
spielt Swing+Schlager+Rock'n'roll aus den 50er, 60er und 70er Jahren
**0163-746 07 92 + 033435-159 005**

**MALER bietet von Schadstellenentfernung, Tapezier-, Malerarbeiten, kleinere Spachtelausbesserungsarbeiten** u.v.m. an. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an und lassen Sie Ihr Heim verschönern. Kostenlose Besichtigung und Termine auch kurzfristig nach Absprache. **Tel.: 0163-2 53 50 72,** www.kleckscom.com, **kleckscom@gmail.com**

seit 1954
**Baumpflege Mielenz**
Baumfällung mit Seilklettertechnik
Totholzbeseitigung
Fassaden- u. Hochleitungsfreischnitt
Gartenpflege • Stubbenfräsen
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen
**Martin Mielenz Tel.: 0172/3 08 32 51**
**www.baumpflege-mielenz.de**

Mike Steinicke
Schöneiche
MS HAUS- & GARTENSERVICE
- Grundstückspflege / -beräumung
- Hecken- & Rasenschnitt
- Baumschnitt
- Hausmeistertätigkeiten u.v.m.

Mobil: 0170 - 52 61 948

**BAUMDIENST & Garten-Landschaftsbau Strunk**
- Baumfällung u. -Beschnitt
- Stubbenfräsen u. Entsorgung
- Kaminholz
- Pflaster- u. Wegearbeiten
- Radladerarbeiten u. Abriss

Daniel Strunk, Spreebordstr. 21
15537 Neu Zittau, Tel. 03362-821881
Funk: 0171-3834747
www.baumdienst-strunk.de

## DIENSTLEISTUNGEN

**RAUMDESIGN & HAUSMEISTER-SERVICE KLECKSCOM** bietet Tapezier- und Malerarbeiten, Bodenverlegearbeiten, Entsorgungen, Entrümpelungen, Reparaturarbeiten, Gartenpflege rund ums Haus (März-November) u.v.m. an. Zögern Sie nicht **Tel. 0163-2 53 50 72, kleckscom@gmail.com,** www.kleckscom.com

**Baumpflege- und Baumfällarbeiten mit Klettertechnik**
**Dachrinnenreinigung**
**zuverlässig und preiswert**
Jörg Rühs • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75

**KRAUSE**
- Komplette Zaunanlagen in Holz und Metall
- Carports / Überdachungen
- Montage Material namhafter Hersteller

**Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de**
**Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf**

## DIENSTLEISTUNGEN

**Orthopädie Schuh-Technik**
U. Quenstedt - Meister des Handwerks -
- Einlagen
- Schuhzurichtungen
- Neuanfertigung
- Diabetesversorgung

**Catholystr. 17, 15537 Erkner, Tel.: 03362/2 37 83**
Mo. - Do. 09 - 13 und 14 - 18 Uhr; Fr. 09 - 14 Uhr

Gesunde Obstbäume für reiche Ernte !
**OBSTBAUMSCHNEIDEREI**
Thomas Plessow
Zertifizierter Obstbaumwart
Fachgerechter Schnitt von Obstbäumen und mehr
0178 141 0 383 | www.obstbaumschneiderei.com

## IMMOBILIEN

**Usedom-Koserow - DGW,** 3Zi, 68 m² Hems, 2Bä, FBH, EKÜ, SP, 26 renoviert, von priv, provfrei, zu verk. 290.000€
**Tel.: 0173-23 867 54**

**Wald-Wiese-Acker-Baugrundstücke**
Privat kauft Grundstücke aller Art in Erkner, Woltersdorf, Neu Zittau und Umgebung
**Tel.: 030-65486990**

## ARBEITSMARKT

**Rahnsdorf: Suche Haushaltshilfe** 1x wöchentlich 4-5 Stunden. 1-Personenhaushalt im Einfamilienhaus. Hausreinigung und Wäsche.
**Tel.: 030/648 72 40**

## WER VERSCHENKT

**Wer verschenkt Musikinstrumente?**
**Tel. 0162/3 40 35 30**

SONY BRAVIA

**DOUBLE CASHBACK:**
BIS ZU **1.000€***




beim Kauf eines BRAVIA TVs mit einer Premium Soundbar

*Aktionszeitraum: **12.11.26 - 10.01.27** | Aktionsbedingungen gelten | Inhalte KI-modfiziert

Fürstenwalder Allee 39
12589 Berlin, Tel.: 030-6485837
**www.jaenisch.de**

Öffnungszeiten:
**Mo-Fr:** 11-18 Uhr
**Sa:** 10-13 Uhr

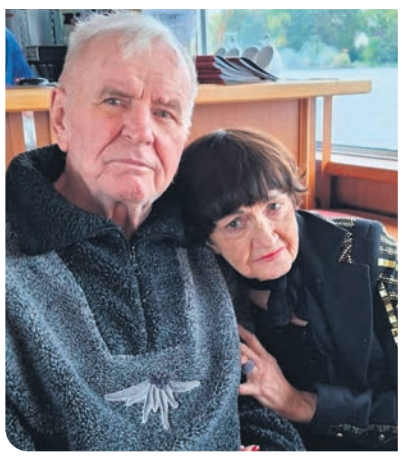
jaenisch.
PERSÖNLICH | KOMPETENT | ZUVERLÄSSIG

# Man ist nie zu alt, um das Leben neu zu entdecken

## Eine kleine Liebesgeschichte aus unserer Seniorentagespflege am Seddinsee




„Tagespflege? Dafür bin ich doch noch viel zu jung. Und außerdem komme ich ganz gut allein zurecht." Diesen Satz hören wir immer wieder. Und dann schauen wir auf dieses Foto. Zwei Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten, die sich vorher nicht kannten.



Heute sitzen sie nebeneinander, genießen die gemeinsame Zeit und suchen die Nähe des anderen. Manchmal braucht es keine vielen Worte. Ein Blick, eine Hand, eine Schulter zum Anlehnen.

Sie haben sich bei uns gefunden. Und genau das kann Tagespflege bedeuten: nicht einfach den Tag irgendwo verbringen, sondern wieder dazugehören.

Bei uns wird gelacht, erzählt, gemeinsam gegessen, getanzt und gefeiert. Wir unternehmen Ausflüge und erleben schöne gemeinsame Stunden. Dabei muss niemand besonders fit oder besonders alt sein. Bei uns ist Platz für Menschen, die Gesellschaft suchen und nicht jeden Tag allein sein möchten.

Denn auch mit 70, 80 oder 90 Jahren dürfen neue Freundschaften entstehen. Das Leben hört nicht auf – es verändert sich. Und wir möchten dazu beitragen, dass es weiterhin lebenswert und voller schöner Momente bleibt. Kommen Sie doch einfach einmal zu uns! Probieren Sie einen Schnuppertag in unserer Seniorentagespflege am Seddinsee aus. Lernen Sie unsere Gäste und unser Team kennen, essen Sie mit uns zu Mittag oder genießen Sie gemeinsam einen Kaffee. Machen Sie mit oder schauen Sie erst einmal ganz in Ruhe zu. Danach entscheiden Sie selbst, ob es Ihnen gefällt. Für Menschen mit Pflegegrad stehen eigene Leistungen der Pflegeversicherung für die Tagespflege zur Verfügung, grundsätzlich und zusätzlich zu Pflegegeld oder ambulanten Pflegesachleistungen. Über die Kosten und mögliche Eigenanteile informieren wir Sie gern persönlich.

Was gibt es bei uns geschenkt? Zeit, Aufmerksamkeit, Lachen, Nähe, Gemeinschaft und neue Erlebnisse. Manchmal sogar ein kleines bisschen neues Glück.

Das Foto erzählt, was passieren kann, wenn Menschen wieder unter Menschen kommen. Nicht einfach den Tag verbringen. Gemeinsam Leben erleben.

Kommen Sie zu einem Schnuppertag vorbei. Vielleicht entdecken Sie etwas, von dem Sie noch gar nicht wussten, dass Sie es vermissen.

**Seniorentagespflege am Seddinsee**

**Am Seddinsee 43 • 12527 Berlin**

**Tel. 030 / 67 89 42 38**

**info@tagespflege-am-seddinsee.de**

**www.tagespflege-am-seddinsee.de**

**Ansprechpartner:**

**Frau Brandt und Frau Gajic**

MFA
Märkische Fassade und Ausbau GmbH
FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU
Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

IHR PARTNER FÜR
STARKE MATERIALIEN UND STARKE PROJEKTE
Mobau PRO Baustoff-Union
Baustoffe
Fliesen und Sanitär
Parkett/Laminat
Fenster, Haus-/Türen/Tore
Gartengestaltung
... und vieles mehr.
BERNAU Potsdamer Straße 11 16321 Bernau
NEUENHAGEN Zum Mühlenfließ 2 15366 Neuenhagen
SEELOW Am Kleinbahnhof 4 15306 Seelow
WWW.BUN-NEUENHAGEN.DE

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS
Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen
Michael Weiß Möbelservice
15566 Schöneiche · Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40
www.moebelservice-michael-weiss.de
seit 1990 für Sie da!

duschking
Es lebe das Bad
König DIE BADGESTALTER
EIN ALLTAG OHNE HÜRDEN!
BARRIEREARME DUSCHE MIT DUSCHKING
FUGENLOS. SCHNELL. SAUBER.
FÖRDERFÄHIG BIS 4.180 EUR (Ab Pflegegrad 1)
UMBAU ZUR BARRIEREARMEN DUSCHE IN NUR 2 TAGEN
FAST OHNE LÄRM UND SCHMUTZ!
Jetzt Termin vereinbaren!
A. König GmbH // Tel: +49 (0)3341 3075-0
Große Straße 16 , 15344 Strausberg
ak@baeder-koenig.de
baeder-koenig.de

# Biomassezentrum Hennickendorf: Frist läuft, doch prüffähige Unterlagen fehlen

Die Antwort der Landesregierung auf meine Kleine Anfrage zum Biomassezentrum Hennickendorf bestätigt aus meiner Sicht erhebliche Versäumnisse und gefährliche Unklarheiten. Das Landesamt für Umwelt verpflichtete die Betreiberin bereits am 30. Mai 2023, zentrale Bereiche der Anlage spätestens ab dem 1. Dezember 2026 geschlossen zu betreiben. Dazu gehören die Annahme und Aufbereitung geruchsintensiver Abfälle sowie wesentliche Teile der Rotte. Die Abgase sollen erfasst und gereinigt werden. Für die Umsetzung hatte die Betreiberin damit dreieinhalb Jahre Zeit. Umso alarmierender ist die Antwort auf meine Fragen: Dem Landesamt lagen bei Beantwortung meiner Anfrage noch keine prüffähigen Unterlagen vor, mit denen die Umsetzung dieser Auflagen beurteilt werden könnte. Auch ein Antrag auf die erforderliche wesentliche Änderung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz war noch nicht eingereicht. Einen Antrag auf Verlängerung oder Aussetzung der Frist gab es ebenfalls nicht. Trotzdem erklärt die Landesregierung lediglich, mögliche Zwangsmaßnahmen kämen erst nach Ablauf des 1. Dezember in Betracht. Wie eine fristgerechte Genehmigung, Errichtung und Inbetriebnahme der notwendigen Anlagen in den verbleibenden wenigen Wochen gelingen soll, beantwortet sie nicht.

Dabei handelt es sich keineswegs um eine kleine Anlage. Von 2021 bis 2025 wurden in Hennickendorf insgesamt rund 252.600 Tonnen Abfälle angenommen. Allein 2025 waren es mehr als 75.400 Tonnen. Woher diese Abfälle stammen, will die Landesregierung selbst in zusammengefasster Form nicht mitteilen. Sie beruft sich auf mögliche Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse. Eine tagesgenaue Übermittlung der Mengen ist nicht vorgeschrieben. Kontrolliert wird vor allem anhand jährlicher Berichte. Gleichzeitig wird die Anlage weiterhin der niedrigsten Risikostufe zugeordnet und grundsätzlich nur alle drei Jahre vor Ort überprüft.

Auch bei den Geruchsbelastungen bleiben nach der Antwort auf meine Anfrage erhebliche Lücken. Für 2026 nennt die Landesregierung bereits 29 Meldungen und 27 Beschwerdeereignisse. Dennoch liegt für den bestehenden Betrieb keine aktuelle Gesamtgeruchsprognose nach den Vorgaben der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft vor. Messungen oder Prognosen zu Geruch, Staub, Bioaerosolen, Ammoniak, Methan und weiteren Luftschadstoffen seit Anfang 2022 liegen dem Landesamt ebenfalls nicht vor. Die Behörde hält solche Nachweise für rechtlich nicht durchsetzbar. Für die betroffenen Anwohner ist das kaum beruhigend. Beim Schutz des benachbarten FFH-Gebiets stützt sich die Bewertung auf ein Gutachten vom Oktober 2025. Die Landesregierung räumt zugleich ein, dass die konkreten Anlagenparameter erst in einem späteren Änderungsgenehmigungsverfahren geprüft werden. Eine positive Bewertung des Bebauungsplans ist daher kein Freibrief für das tatsächliche Ausbauvorhaben.

Für mich ist deshalb klar: Solange die bestehenden Auflagen nicht vollständig, fristgerecht und nachprüfbar erfüllt sind, darf es keinen weiteren Ausbau geben. Erst muss der Betreiber belegen, dass die geltenden Anforderungen tatsächlich eingehalten werden. Danach kann über alles Weitere gesprochen werden. Sollte die Frist am 1. Dezember 2026 verstreichen, erwarte ich von den zuständigen Behörden unverzügliches Handeln und die Durchsetzung wirksamer Maßnahmen. Die Menschen in Hennickendorf haben Anspruch auf saubere Luft, verlässliche Kontrollen und vollständige Transparenz. Dafür werde ich mich auch weiterhin einsetzen.

**Erik Pardeik MdL**
**www.pardeik.info**

*Quelle: Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 1308, Drucksache 8/3604*




RAUMAUSSTATTER
Meisterbetrieb Jens Krüger
Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- und Insektenschutz · Gardinen
15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Telefon: 033439 81529
www. krueger-raumausstattung.de

WULFF
• Sanitär
• Heizung
• Gas
Schelkstraße 4
15537 Erkner
www.jwulff.de
freundlich & kompetent
Meisterbetrieb
Telefon/Fax 03362 - 88 75 08





• Zäune • Tore
• Falttore • Antriebe
• Garagentore
• Briefkastenanlagen
• Alarmanlagen
• Haussicherheit

AMBIENTE · COMFORT · SICHERHEIT
AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun
Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

ROHRREINIGUNGSSERVICE
NOTDIENST: 0171 - 729 15 15
Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

KA 25/26 erscheint am 02.12.26.

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Reno Lange
• Geländer • Vergitterungen • Treppenbau
• Terrassen- und Türüberdachungen
Zaunbau:
Industrie- und Stahlgitterzäune
Schmiedezäune:
aus eigener Produktion
Toranlagen:
auch mit elektrischem Torantrieb
• Feuerverzinken mit Pulverbeschichtung
• Schlosser- & Stahlbauarbeiten
• Schlüsseldienst & Sicherheitstechnik
„Jetzt bauen – im Frühjahr montieren. Nutzen Sie den Winterrabatt!“
Tel. (03 34 39) 60 98 o. 63 81 Funk: 0152/54 52 68 71
Internet: http://www.kunstschmiede-lange.de
eMail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

PORTAS® Europas Renovierer Nr. 1
Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!
Schenken Sie Ihren Türen und Rahmen ein zweites Leben!
Wir renovieren Ihre Türen und Rahmen!
Studioschauwoche
Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin
Montag bis Freitag
10:00 bis 14:00 Uhr




☎03342/3529864

# Familientag 2027 nach den Sommerferien

Traditionell im Frühjahr hat das Lokale Bündnis für Familie in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Verein 425 Kultur Erkner zum Familientag in die Stadthalle eingeladen. Dieser Tag lebte und lebt vor allem davon, dass andere Vereine, Organisationen und Einrichtungen aus der Stadt sich beteiligen. Zuletzt stellten wir vermehrt fest, dass es Terminüberlagerungen gab. Um das Angebot beim Familientag 2027 noch breiter zu machen, wollen wir daher Neues versuchen. Wir haben den Termin auf die Zeit nach den Sommerferien verlegt: Auf Samstag, 4. September 2027. Wenn Sie den Familientag dann mit Ihrem Angebot bereichern wollen, kommen Sie gerne bereits jetzt auf uns zu. Kontakt: info@familienbuendnis-erkner.de

# Mit der AWO zum Reisefest

Am 5. November 2026 fand nach fünf Jahren wieder das beliebte Reisefest, organisiert vom Reiseclub Berlin Brandenburg in Rangsdorf statt. Zahlreiche Mitglieder vom AWO-Ortsverein Rüdersdorf nahmen daran teil. Busfahrer Andreas brachte uns nach Rangsdorf. Am idyllisch am Ufer des Rangsdorfer See gelegen, wurden wir im Seehotel schon erwartet. Einige Busse trafen dort auch ein und der große Saal füllte sich schnell. Frau Christ, Chefin des Reiseclubs, begrüßte die Gäste und gab den Ablauf der Veranstaltug bekannt. Für das leibliche Wohl sorgte das Personal des Seehotels mit einem schmackhaften Mittagessen und später auch noch mit Kaffee und Kuchen. Als Stargast trat der Schlagersänger und Produzent Uwe Busse auf. Als Komponist der Lieder von vielen Schlagersängern wie „Die Flippers“ oder Roland Kaiser usw. wurde er bekannt und tritt sei 2003 als Sänger seiner eigenen Lieder auf.

Der Moderator und Sänger Martin Zimmermann, genannt „Zimmi“ sorgte wieder für Stimmung im Saal und es konnte gesungen und geschunkelt werden.

Die Tanzfläche war bald gut gefüllt. Gegen 17.00 Uhr war die Heimfahrt geplant und der Busfahrer brachte uns wieder unfallfrei nach Hause. Dafür herzlichen Dank.

**Herta Greulich**
**AWO Rüdersdorf**

RAUMAUSSTATTUNG BACHMANN
Erkner
ALLES MUSS BIS 18.12.2026 RAUS!
Nach 4 Generationen geht es, ohne Nachfolge, in den Ruhestand.




WIR SIND BIS ZUM 18.12.2026 FÜR SIE DA
Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr
Trotz Baustelle sind wir über die ausgewiesenen Umleitungen gut erreichbar. Eigene Parkplätze stehen auf unserem Hof zur Verfügung!
Tel.: 03362 – 3452 oder 23360
Ernst-Thälmann-Straße 51 · 15537 Erkner
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## „Meine größte Sorge ist nicht unsere Wirtschaft“

Sehr geehrter Herr Hauke,

man kann gar nicht oft genug daran erinnern, dass das IPCC, also der vermeintliche „Weltklimarat“, auf eine Rockefeller-Gründung zurückgeht (1989 durch den Rockefeller Brothers Fund unter Leitung von David Rockefeller und Kriegsverbrecher Henry Kissinger), genau wie die „Weltgesundheitsorganisation“ WHO, die vor allem die Gesundung der Kontostände steinreicher Milliardäre wie William („Bill“) Henry Gates III betreibt, und die gesamte Pharmaindustrie. Auch zahlreiche (insgesamt 990) Lobbyorganisationen, darunter die Grünen als politische Partei mit faschistoider Attitüde, gehen auf die Rockefeller Foundation zurück und erhielten von dort ihre Anschubfinanzierung. Inzwischen haben sich diese Investitionen für Rockefeller, Rothschild und Co. mehr als ausgezahlt, mehr dazu weiter unten.

Die Rockefellers gehören zum Rothschild-Clan, mit ein paar anderen den eigentlichen Herrschern der Welt seit 500 Jahren, und auch „Bill“ Gates ist mit den Rockefellers verwandt. Wie gut die einzelnen Rockefeller-Gründungen zusammenarbeiten, bewies unlängst wieder einmal der in seiner Heimat Äthiopien wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit gesuchte Gates-Günstling und Ex-Minister der äthiopischen Diktatur Thedros, indem er dem schwächelnden IPCC beisprang und den natürlichen Klimawandel kurzerhand zur „Gesundheitskrise“ umdeutete. Natürlich ist das Unsinn. Als WHO-Chef sollte Thedros wissen, dass Kälte um den Faktor 10 mehr Todesopfer verursacht als Wärme, und das nicht nur am Polarkreis, sondern auch in Afrika. Eine moderate Erwärmung, nach der es momentan leider gar nicht mehr aussieht, würde also der Gesundheit förderlich sein. Aber Thedros soll für Gates Impfstoffe verkaufen und verbreitet deshalb das Märchen von zunehmenden Infektionskrankheiten aufgrund der fiktiven „Klimakrise“ – und wer weiß? Vielleicht bringen ja Gates und Pfizer demnächst eine Klimaschutz-Impfung heraus, aus reiner Nächstenliebe, versteht sich, die von den Menschen begeistert angenommen wird? Auch wenn es sie endgültig an den Bettelstab und womöglich sogar ins Grab bringt? Seit Corona und insbesondere den Corona-„Impfungen“ traue ich den Deutschen alles, wirklich alles zu.

Schon im Januar 2021 prangten die inzwischen milliardenschweren BioNTech-Gründer und mutmaßlichen Massenmörder Türeci und Sahin in nationalsozialistischer Ikonografik auf dem Spiegel-Cover, mit ehernen Gesichtern, den Blick nach rechts oben gerichtet, die Frau dem Manne züchtig untertan, unter der Schlagzeile: „Die BioNTech-Heilsbringer: Deutschland wird ausreichend Impfstoff bekommen“. Und eine Mehrheit der Deutschen machte – wie 1933 – begeistert mit, ekelhaft! Im November 2026, also fünf Jahre später, plaudert ein ehemaliger Chefredakteur der BILD-Zeitung aus, dass kein einziger Spitzenpolitiker an die „Gefahr“ durch Corona glaubte und dass sich auch keiner von ihnen an die eigenen „Regeln“ hielt, die gegenüber den entrechteten Untertanen mit brutaler Polizeigewalt durchgesetzt wurden. Auch das erinnert fatal an die Zeit von 1933 bis 1945, genau wie die zögerliche Aufarbeitung und weitgehende Straffreiheit für Täter und Mitläufer danach.

Wie sehr Rockefeller, BlackRock und natürlich im Hintergrund auch die Rothschilds von der irrsinnigen grünen Politik allein in Deutschland profitieren, brachte unlängst eine Studie von KfW und Prognos ans Licht: Die bis 2045 angestrebte, klimatechnisch völlig sinnlose und eher schädliche Beseitigung sämtlichen Kohlendioxids aus allen Produktions- und Lieferketten wird rund 6 Billionen Euro kosten und damit der größte Raubzug der deutschen Geschichte sein. Nun könnte man mit den Schultern zucken und denken, dass es uns nichts angeht, wenn sich gierige Asoziale wie Gates die Taschen vollmachen, aber leider müssen wir alle diese Vermögensumverteilung von unten nach oben mit unserem eigenen Geld bezahlen. In diesen 6 Billionen Euro sind die immensen Kollateralschäden durch die Zerstörung der deutschen Volkswirtschaft – und damit der Lebensgrundlage des deutschen Volkes – noch gar nicht mitgerechnet. Das hat inzwischen zur größten und längsten Wirtschaftskrise seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland geführt, aber 10%-Kanzler und BlackRock-Lobbyist Merz meint (Mitte Oktober 2026 in Berlin): „Meine größte Sorge ist nicht unsere Wirtschaft. [...] Meine größte Sorge ist die Auswirkung, die Russland auf unsere Gesellschaft hat.“ Damit lenkt er gekonnt vom großen Klima-Raubzug ab und bedient zugleich den anderen Kanal der Abzocke, den Ukrainekrieg. Auch hier kassieren superreiche Hintermänner dreistellige Milliarden, während das verarmende Volk die Zeche zahlt. Aktuell erpresst Merz sogar ganz offen andere Mitgliedsstaaten der EU, die sich immer weiteren Milliardenzahlungen an Kiew, die Geldwaschanlage für BlackRock, Rothschild und Co., verweigern wollen, während sein umtriebiger Finanzminister Klingbeil von der angeblichen Arbeiterpartei SPD immer neue Abzocktricks erfindet, um die Merz'schen Milliardentransfers an BlackRock zulasten der einfachen Menschen zu finanzieren. Die Gier kennt keine Grenzen mehr und der Verrat an den Interessen des deutschen Volkes auch nicht.

Bereits im Jahresbericht 2005 des Rockefeller Brothers Fund freut man sich in seltener Offenheit, dass die Erwärmung des Klimas als „globales Problem“ jeden Aspekt der menschlichen Gesellschaft betreffe, was ungeahnte Möglichkeiten der Kontrolle (und Abzocke, dem Zweck solcher Stiftungen) eröffnet. „Darin liegt unsere Chance“, heißt es ganz unverblümt in dem Bericht. Und diese Chance wurde seither leider weidlich genutzt, zum Schaden von uns allen.

Die Zeit, den ganz großen Absturz noch aufzuhalten, wird langsam knapp, denn ein politisches Umdenken ist weit und breit nicht erkennbar. Mit Ilse Aigner, der Corona-Hetzerin und Brandmauer-Fanatikerin als Bundespräsidentin, wird versucht, die gescheiterte Politik immer weiter fortzuschreiben. Was nottut, sind allerdings die Rückkehr zur Vernunft und ein radikaler Neuanfang, zu dem auch die Bestrafung der Hauptschuldigen an den heutigen Zuständen und ihrer Mitläufer gehören muss!

Bleiben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar. **Dr. H. Demanowski**

## Leserkarikatur von Siegfried Biener




## 5 Jahre Haft für Atomkrieg

Mit dem Zepter in der Hand und genügend Unterstellungen im Tornister lässt sich alles provozieren – auch ein Krieg! Wo der Lügendetektor dann auch immer sehr schnell auszuschlagen beginnt, wenn die Lügenbolde für uns ihre Lügengeschichten erfinden. Die sie im Sinne monetärer Eigeninteressen mit ihrer unglaublichen Verlogenheit dann auch gut zu bedienen wissen. Und als Meister dieses großen Könnens manipulieren sie uns tagtäglich so, dass es uns stolz machen soll, für sie und ihre Interessen krepieren zu dürfen. Und wer bereit dazu ist, der darf das auch untertanmäßig so tun.

Negieren sollte man ihr niederträchtiges Verhalten aber trotzdem nicht! Denn ganz groß erdachte Lügen haben es durchaus in sich, auch mal den nicht mehr revidierbaren Wahnsinn auszulösen – beim Lügner selbst, und auch bei der Person, die sich hierdurch durch die Arena getrieben fühlt. Wobei es mit der Intelligenz, der gegenseitigen Abstimmung – dem gewissen Feintuning, aber auch noch zu hapern scheint. Auch der Logik wegen – Menschenskind! Denn Nato-Generalsekretär Rutte als Beispiel hat das Tempo des russischen Vormarsches mit dem einer Gartenschnecke verglichen! Und auch behauptet, dass der russische Bär nicht existiert! Und muss der es nicht wissen? Und im gleichen Tenor behauptet unser Kommunikationsuniversalgenie Merz ja auch, dass Russland keine Chance habe, diesen Ukraine-Krieg zu gewinnen – noch die eigenen Kriegsziele zu erreichen. Und als Idiot lässt sich hier wohl weder der eine noch der andere Häuptling bezeichnen.

Doch was soll dann diese Panik- und Angstmacherei und diese enorme Aufrüstung bewirken? Die Polen und Litauer schreien bereits nach eigenen Atomwaffen und warnen auch ständig vor Eskalation! Norwegen will unter den atomaren Schutzschirm Frankreichs kriechen – und genauso auch Deutschland mit seiner „nuklearen Lenkungsgruppe“. Und London und Paris üben mal so ganz nebenbei den Atomangriff – den Atomkrieg!! Und als weiteres Bedrohungsszenario darf man auch nicht das Militärmanöver der „Koalition der (35) Willigen“ – und die Nato-Übungen an Europas Ostflanke übersehen.

Und dass denen selbst ein Weltraumkrieg, mit bereits stationierten Waffen im All (!) noch immer nicht doof genug erscheint, ist doch eindeutig als Beweis zu sehen, dass sie allesamt weggesperrt gehören! Und zu guter Letzt meldet sich als Draufgabe auch noch so ein „Grüner“ (Omid Nouripour)) als ehemaliger Wehrdienstverweigerer zum Dienst als Reservist zurück! Dirigierter Wahnsinn, der sich ansteckend verhält und uns alle zum Ziel von „Kimme und Korn“ machen wird – zum Inhalt ihrer Planungen, ihrer bereits erworbenen Leichensäcke.

Denn wenn der Russe anfängt zu glauben, dass die Lügner ihre eigenen Lügen selber ernst zu nehmen beginnen, und sie ihm dadurch noch verrückter erscheinen, dann wird auch er den atomaren Präventivschlag als durchaus sinnvoll erachten, ihn im Eigeninteresse prophylaktisch rechtzeitig umsetzen zu müssen.

Und hier nun die schlechte Nachricht (für den Russen womöglich)! Denn in Deutschland ist laut Paragraph 307 des Strafgesetzbuches ein Atomkrieg verboten, der ja auch mit einer Freiheitsstrafe nicht unter 5 Jahren bestraft werden würde. Und ob nun spaßig oder ernst gemeint, die Zeit findet es heraus!

Bleibt also neugierig auf den Wahnsinn einer Gesamtsprengkraft von umgerechnet 135.000 Hiroshima-Bomben! Oder hört einfach mal auf meinen Tipp: Übt nicht mehr den Atomkrieg, sondern bestenfalls ein realistisches Danach – mit Wimmern, Beten, Verfluchen und Schreien! **B. Ringk**

# Meine Gedanken zur Krankenkassenreform

Die lange angekündigte Krankenkassenreform ist offensichtlich ein „Sparpaket“, dem sich prognostisch eine Strukturreform anschließen werde. Mit anderen Worten: Der Gürtel wurde uns wieder einmal enger geschnallt, während wir auf die angekündigte Strukturreform weiterhin warten dürfen. Um eine solche grundlegende Reform vorzunehmen, bedarf es nach meinem Dafürhalten einer Analyse, seit wann und wodurch es zu einem solchen immensen finanziellen Defizit bei den Krankenkassen gekommen ist. Darüber habe ich nachgedacht.

Ein wesentlicher Fakt sind die fehlgeschlagenen Finanz-Spekulationen etlicher Krankenkassen, die zu erheblichen Verlusten führten. Dabei weiß ich nicht, ob wir auf den Antragsformularen, die wir zum Beitritt in die jeweilige Krankenkasse unterschrieben haben, informiert wurden, dass solche Spekulationen mit unseren Beiträgen vorgenommen werden. Wenn nicht, müssten in einem Rechtsstaat doch diejenigen für den Verlust aufkommen, die solche „Zockereien“ angeordnet oder eigenmächtig initiiert haben. Vielleicht können uns Leser, die mit diesen Gesetzen vertraut sind, über die tatsächliche Rechtslage informieren. Das wäre bestimmt für uns alle wissenswert. Ähnlich verhält es sich mit den Rücklagen der Krankenkassen, auf die unsere Bundesregierung während der Corona-Zeit mindestens 2x zugegriffen hatte. War das rechtmäßig? Auch diesbezüglich wäre eine kompetente Information sehr interessant.

Ein häufig genannter Kostenfaktor ist unsere alternde Gesellschaft. Immer mehr Menschen scheiden aus dem Arbeitsleben aus, obendrein nimmt die Krankheitsanfälligkeit im höheren Alter zu. Andererseits setzen viele Rentner ihr Arbeitsverhältnis fort und zahlen während dieser Zeit doppelt in die Kranken- und Pflegeversicherung ein – als Rentner und als Arbeitnehmer. (Zwei Personen in einer. Ist das nicht schizophren?) Seit 2015 trifft unsere Bundesregierung jedoch Vorsorge bezüglich unseres Alterungsproblems. Kompensatorisch lässt sie unser Land mit Migranten und Asylanten fluten, die unsere alternden Arbeitskräfte ersetzen sollen. Leider haben viele von ihnen einen hohen medizinischen Behandlungsbedarf und finden nur in relativ wenigen Fällen den Weg in ein reguläres Arbeitsverhältnis, um am Erhalt unseres Sozialsystems mithelfen zu können. Dennoch setzt die Bundesregierung ihre Migrationspolitik fort, ohne daran zu denken, ihr Volk einmal zu fragen, ob es damit einverstanden ist. Bemerkenswert ist dabei, dass unter Aufrechterhaltung dieser Migrationspolitik die autochthone deutsche Bevölkerung in absehbarer Zeit in die Minderheit geraten wird und unsere deutsche Nationalität auf diese Weise schleichend verschwindet. Unter vorsätzlicher Herbeiführung ist das Völkermord.

Wenn die Bundesregierung eigenmächtig – ohne Volksabstimmung – trotz der verheerenden wirtschaftlichen und finanziellen Lage in unserem Land ihre Migrationspolitik fortsetzt, erscheint es nur folgerichtig, dass sie die damit verbundenen medizinischen Behandlungskosten aber auch alle anderen entstehenden Kosten so in ihren Haushalt einbezieht, dass sie uns steuerzahlende Bürger nicht mehr zusätzlich belasten – z.B. indem sie Ausgaben, die unserer Bevölkerung ohnehin nicht zugutekommen, reduziert.

Als hilfreich dürfte es sich auch erweisen, wenn die vielen Krankenkassen zu einer Krankenkasse vereint würden, ergänzt durch eine einzige bundesweite Unfallkrankenkasse für Arbeitsunfälle. Das wäre nicht nur kostensparend, sondern es entspräche auch der Gleichbehandlung aller Bürger und dem Ziel des Bürokratie-Abbaus.

Zum Bürokratie-Abbau war im Vorfeld der angekündigten Krankenkassenreform kurzzeitig in den Medien der Gedanke geäußert worden, Beitragserhöhungen künftig nicht mehr in der bisherigen Form (vermutlich per Brief) anzukündigen. Wer sich nicht selbst informiert, hat dann Pech gehabt, wenn er den Zeitraum für einen spontanen Wechsel der Krankenkasse verpasst. Ob das tatsächlich so vorgesehen ist, weiß ich nicht. Gehört habe ich nichts wieder davon. Doch schon der Gedanke ist zynisch und weist auf die gängige „Problemlösungsstrategie“ in unserem Staat hin.

Ich habe den Eindruck, die Bundesregierung beabsichtigt gar nicht, die grundlegenden Probleme in unserem Land zu lösen. Sie hält uns lediglich hin, um Zeit zu gewinnen – doch bis wann und wofür? Was hat sie bis jetzt für Reformen verabschiedet? Welche Verbesserungen sind bisher eingetreten? Was macht die Bundesregierung überhaupt für uns? Und wozu vertrauen wir ihr unser Steuergeld an, wenn sie es für das Wohl unseres Volkes nicht einsetzt, sondern uns immer mehr abzockt und unser Steuergeld in der ganzen Welt verteilt? Sogar am Tag der deutschen Einheit reiste unser Bundeskanzler abends nach Kiew, um der Ukraine zusätzlich 1,4 Mrd. Euro unseres Geldes in Aussicht zu stellen.

Was sagt dazu der „Souverän“? Schließlich sind wir die Arbeitgeber der Politiker unseres Landes. Ist uns das überhaupt noch bewusst? Es liegt an uns, der Bundesregierung mitzuteilen, was wir von ihr erwarten, sofern wir mit ihrer Politik nicht zufrieden sind. Dazu benötigen wir jedoch Informationen über die Rechte, die wir als Volk haben, um einen gangbaren Weg zu finden, unsere Politiker und ganz besonders unsere Bundesregierung per Gesetz zu zwingen, unser Steuergeld ohne erneute Verschuldung vornehmlich für ihr eigenes Volk einzusetzen und wieder einen spürbar konstruktiven Kurs in allen Bereichen einzuschlagen.

Wer kann uns von kompetenter Seite über entsprechende Gesetzgebungen informieren? Ich nehme an, daran wären viele Leser interessiert. Vielleicht hätten wir dann endlich eine Chance, aktiv Einfluss auf das politische Geschehen in unserem Land nehmen zu können, was laut Grundgesetz Artikel 20, Abs. 2 und 4 unser Recht und unsere Aufgabe ist, um unser Land als einen demokratischen und sozialen Bundesstaat zu erhalten.

**Marianne Guttwein**

# Friedensverhandlungen nur eine Täuschung

Zunächst einige wichtige Informationen für die beauftragten Fakten-Checker: Die Pentagon-Denkfabrik, die RAND, hat es in einer ihrer strategischen Studien klar und eindeutig formuliert: „Es ist mit allen Mitteln zu verhindern, dass Russland und Deutschland zusammenarbeiten“. Und das ist ihnen tatsächlich nach Willy Brandt und Gerhard Schröder gelungen. Die Bundespolitiker gehorchen in traditioneller Folgsamkeit, lassen sich die eigene strategische Gasleitung nach offener Ansage von Biden wegsprengen und kaufen danach auch noch das teure und umweltschädliche Fracking-Gas der Amerikaner! Heute betreibt die Bundesregierung eine gefährliche russlandfeindliche Politik, wie in alten Zeiten. Diese voll auf Krieg ausgerichtete Politik schwächt Deutschland wirtschaftlich, spaltet die Gesellschaft und hat uns erneut an den Rand eines großen Krieges gebracht. Angriffsdrohen gegen Russland kommen bereits aus dem Luftraum der baltischen Staaten! Die USA würden Angriffsdrohnen aus Mexiko nicht reaktionslos hinnehmen. Schon vor 2014 standen Russlands Rote Linien eindeutig fest, doch Schritt für Schritt wurden sie bis dahin ungestraft überschritten und damit ist nicht nur die wortbrüchige NATO-Osterweiterung gemeint. Eine derart verlogene und bedrohliche Politik hätten die USA an ihren eigenen Grenzen bekanntlich nicht einen Tag lang geduldet!

2014 wurde die demokratisch gewählte Regierung in Kiew durch die CIA gestürzt und durch Artilleriebeschuss 14.000 Russen im Donbas getötet. In der Westukraine wurden die Russen als Minderheit ausgegrenzt und verfolgt. Als die NATO dann plante, auf der historisch russischen Krim Stützpunkte zu errichten, war die letzte der roten Linien weit überschritten. Bis dahin hatte Putin gutgläubig oder vielleicht auch naiv am Friedenswillen von Frau Merkel geglaubt. Zu spät erkannte er, dass sämtliche „Friedensverhandlungen“ nur eine Täuschung waren, um die Ukraine auf den angestrebten militärischen Konflikt besser vorbereiten zu können. Heute erkennen wir an vielen Fakten den direkten Krieg der USA gegen Russland. Alles unter Ausnutzung der Ukraine als Stellvertreter, denn das ist eine Spezialität der Amerikaner und nach 1945 nachweislich 285-mal und mit 28 Millionen Todesopfern erprobt. Die Ukrainer lassen sich für die Interessen von BlackRock personell verbrauchen und Politiker und Rüstungskonzerne stecken sich die Renditen ein. Laut US-Quellen sind bereits über 10.000 Polen in der Ukraine gefallen und die Europäer planen trotzdem einen direkten Truppeneinsatz? Die Russen mussten sich schon gegen viele Feinde erwehren und auch diesmal geht die Rechnung der Rohstoff- und Landräuber nicht auf. Dieser langfristig provozierte Krieg geht völlig nach hinten los. Die Ukraine ist praktisch zerstört, Russland ist erstarkt und jetzt kampferprobt. Die sinnlosen westlichen Sanktionen haben nur uns selbst geschadet und der wirtschaftliche Niedergang ist nicht mehr zu übersehen. Die korrupte Ukraine treibt Europa in die Insolvenz! Die USA haben ihre Luftabwehr an mehreren Kriegsschauplätzen verschossen und dabei aufgezeigt, dass sie ihre „Verbündeten“ letztlich gar nicht schützen können. Der Iran hat es gezeigt, die USA können die Welt zwar zerstören aber nicht mehr allein beherrschen!

Und was machen die deutschen Politiker? Sie bezahlen auch noch brav die von den USA gelieferten Waffen, die dann gegen Russland eingesetzt werden und das auf Kosten von uns Steuerzahlern! Das richtet sich eindeutig gegen die Interessen des eigenen Volkes und muss daher eindeutig als undemokratisch eingestuft werden. Das veränderte Wahlverhalten lässt daher Hoffnung aufkommen, dass Kriegstreiber wie Merz, Pistorius, Röttgen oder Strack-Zimmermann bald nicht mehr in unseren Parlamenten sitzen. Diese Leute leben in einer ganz anderen Welt, versuchen die bürgerliche Mitte auszugrenzen, die Meinungsfreiheit abzuwürgen und wirken gefühlt so kriegsgeil wie echte Nazis. Das muss aufhören! Ein erneuter großer Krieg muss verhindert werden, denn einen Gewinner würde es nicht mehr geben. „Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht“. Es geht um unsere Zukunft und nicht vergessen, ich gehe nicht an die Ostfront!

**Andreas Heising**

# Migrantenbande?

Betrifft: „Migrantenbande verprügelt deutschen Schüler“ in Ausgabe Nr. 22/26 vom 21.10.2026.

Sehr geehrter Herr Hauke,

mit Ihrem Aufmacher „Migrantenbande verprügelt Deutschen Schüler“ machen Sie erneut Stimmung gegen Migranten und sorgen somit dafür, die Bevölkerung weiter zu spalten und von den wahren Problemen in unserer Gesellschaft abzulenken. Diese Polemik ist bedauerlich und entbehrlich. Jugendliche Gewaltexzesse fanden in der gesamtdeutschen Geschichte schon immer statt — sind also nicht neues — und erst recht nicht Ausdruck einer gesteigerten Zuwanderung. Aufgrund der überbordenden Präsenz der „sozialen“ Medien bekommt nun allerdings jeder alles mit.

Ich erinnere an die 90er Jahre. Hier waren solche Vorkommnisse an der Tagesordnung. Im Übrigen möchte ich bezweifeln, dass ein vergleichbarer Artikel auch geschrieben worden wäre, wenn Deutsche einen Migranten verprügelt hätten, was seinerzeit tausendfach geschah. Ganz unabhängig davon ist das Verhalten der Jugendlichen Ausdruck dramatischer Verdummung. Daran sind in der Regel aber die Erwachsenen schuld. Unter anderem die, die kein Interesse an einem gemeinsamen Miteinander und einer funktionierenden sozialen Gesellschaft haben, die sich um die Bedürfnisse auch der anderen sorgt. Jedenfalls sollte die Redaktion bei dem Abdruck solcher Artikel im Blick haben, dass wir nichts damit erreichen, wenn wir Deutsche gegen Migranten ausspielen. Wir haben mit der Entwicklung von KI wohl nur noch wenige Jahre, bis ein übermächtiges Konglomerat an Tech-Unternehmen die globale Führung übernimmt

## Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

**Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de**

und wahrscheinlich mit totalitären Strukturen unser Leben bestimmen wird. Dann wird es vollkommen unerheblich sein, ob man Migrant, Deutscher oder sonst etwas ist. Dann zählt nur, ob man sich auf seine Familie, Freunde und Mitbürger verlassen kann. Darauf sollten wir hinarbeiten und nicht weiter Öl ins Feuer gießen.

**Vittorio Deregibus**

## *Es geht auch ohne Deutschland*

Wir leben in einer Zeit des größtmöglichen Systembruchs. Seit 1492 bis zum 2. Weltkrieg hatte Europa die Welt erobert. Seit 1990 und verschärft seit 2015 erobert die Welt Deutschland und Europa. Feuer und Flamme aus dem Westen kehren nun in Ceuta, in Frankreich, Italien und Deutschland in den Westen zurück. Ein neues Zeitalter des Krieges und der Gewalt beginnt. In umgekehrter Richtung. 1529 und 1683 konnte das vor Wien noch zurückgeschlagen werden. Und nun sind sie halt da, die arabischen und afrikanischen Horden, und bedienen sich ungehindert in der Waffenläden in Frankfurt am Main.

Da „Optimismus“ zu verbreiten fällt nicht leicht. Die nach wie vor größte Wirtschaftsmacht dieser Erde kippt die gesamte Weltwirtschaft um des vermeintlichen eigenen Vorteils willen. Nordstreamsprengung. Beschlagnahme des venezolanischen Öls, Kuba wird komplett der Saft abgedreht, zwei völkerrechtswidrige Angriffskriege am Persischen Golf drehen der gesamten Welt den Saft ab, EU-Sanktionen killen PCK Schwedt und Leuna. Merz, Whatafool und sonstige erklären Russland zum ewigen Feind. Dass sie Russland als ewigem Feind ewig nicht gewachsen sein werden, verschweigen sie. Deutschland ist einem modernen konventionellen Drohnenkrieg in keiner Weise gewachsen. Die Hubschrauber der neuesten Generation haben wegen technischer Mängel noch keine Freigabe zum Schießen, obwohl sie schon mal 45 Millionen pro Stück kosten sollen. Die Deutschen können nicht mehr schießen, sie zahlen nur noch drauf.

Warum sollte hier und heute irgendjemand noch in Deutschland investieren, wenn er an anderen Orten wesentlich bessere Rahmenbedingungen findet? 1990 gab es hier eine sichere und bezahlbare Energieversorgung. Heute gibt es die nicht mehr. Nordstream ist auf amerikanische Anstiftung hin weggesprengt worden, um die deutsche Wirtschaft zu zerstören. Hat nicht gereicht. Deshalb führen Israel und die USA jetzt den zweiten völkerrechtswidrigen Angriffskrieg im Persischen Golf. Als Folge wird die gesamte Weltwirtschaft gekippt und auch die angeschlagene deutsche Industrie ruiniert. Den Rest erledigen Bundesregierung und EU. Durch mehr Teilstrategien der Zerstörung, als in diese Zeitung passen.

Wir haben keine sichere und bezahlbare Energieversorgung mehr. Die Arbeit ist unerreicht teuer geworden. Ein technologischer Vorsprung ist nur noch in Nischen vorhanden; bei den hauptsächlichen Kerntechnologien längst nicht mehr. Siemens und Bosch haben die Fortschritte bei Technologie und Chipproduktion weitgehend verpennt. Wo in der Welt können die denn heute ihre Technologien noch als zukunfts- und weltmarktfähig verkaufen? Bosch u.a. arbeiten sich am sterbenden Markt für deutsche Automobilhersteller ab, das war es.

HAUKE-VERLAG 35 JAHRE Für die Meinungsfreiheit

Der technologische Vorsprung, den Deutschland einst hatte, ist längst geschwunden. Taiwan, China, die USA teils auch Südkorea haben Deutschland längst technologisch überrundet.

Welche deutschen Anbieter gibt es denn für Standardsoftware? SAP ist noch hochwirksam in der Nische Betriebsorganisation. Aber sonst? Welche deutschen Anbieter liefern die G4- und G5-Netzwerke, die Smartphones, die Superrechner, die KI Anwendungen?

Wenn Deutschland als Produktionsstandort weitgehend wegfällt, was verändert sich denn dann in der Welt? Fortschritt ist inzwischen weltweit auch ganz und gar ohne Industrie in Deutschland machbar. Die Politik hat die Rahmenbedingungen durch verschiedene Teilstrategien der Zerstörung bereits seit 1998 immer mehr verschlechtert. Deshalb findet die wirtschaftliche Zukunft dieser Erde immer mehr außerhalb Deutschlands statt. Dann fährt die Welt halt BYD und Toyota. Was soll's. Das ist der Optimismus, den die Welt braucht. Es geht auch ohne Deutschland. Merz und von der Leyen machen's möglich. **Axel Fachtan**

## *Eben nicht bewiesen*

Nicht anders zu erwarten, haben Sie, Herr Hauke, eine Zuschrift des Herrn Deregibus veröffentlicht, obgleich Sie darin hart kritisiert werden (Leserbrief: „Besuch in Neukölln“ in Ausgabe 23/26 vom 04.11.2026). Wiederum zeigte sich, dass Sie es bezüglich der Größe der von Ihnen erbrachten Beitragsleistung zur Aufrechterhaltung der Meinungsfreiheit mit jedem hiesigen Verleger aufnehmen können. Herzlichen Dank dafür. Zu loben wären aber auch die Darlegungen des Herrn Deregibus, wenn er sich auf Überlegungen zu deutschen Beteiligungen an Kriegstreibereien der USA, sowie auf die sich daraus ergebenden Folgen beschränkt hätte. Es wären dann von ihm nur Dinge angesprochen worden, die nicht oft genug gesagt werden können, gerade bei Debatten über den massenhaften Zuzug von Ausländern. Nach meinen Erfahrungen wird in Kreisen jener Einheimischen, welche die Masseneinwanderung für unheilvoll halten, eine doch auf der Hand liegende Schlussfolgerung viel zu selten gezogen. Die Schlussfolgerung, dass wir Deutschen insbesondere durch die Unterstützung des fast 20 Jahre währenden und mit verlogenen Behauptungen gerechtfertigten Versuches der USA, das Islamische Emirat Afghanistan militärisch zu vergewaltigen, die sittliche Berechtigung verloren haben, Herr im eigenen Lande zu sein. Und zwar mindestens so lange, wie wir uns nicht darauf verständigen können, mit unserem Land aus dem, von den USA geführten, seit Jahrzehnten die Völkerverständigung störenden Militärbündnis NATO auszutreten. Nun hat sich allerdings Herr Deregibus nicht auf Überlegungen dieser Art beschränkt, sondern die Überzeugungskraft seiner Darlegungen durch irreführende Bemerkungen zu anderen Sachverhalten stark gemindert. Von jenen Bemerkungen möchte ich hier aus Raumgründen nur seine Worte „unzählige Morde und Gewalttätigkeiten rechtsradikaler Deutscher“ kommentieren. Solche Worte sind irreführend, weil bei den folgenschwersten, der den „rechtsradikalen Deutschen“ zugeschriebenen Morde, überhaupt nicht feststeht, dass die Täter Deutsche waren. Für die Mordbrennereien von Mölln und Solingen (1992/93, drei bzw. fünf türkischstämmige Todesopfer) waren zwar von hiesigen Strafgerichten zwei bzw. vier Deutsche schuldig gesprochen worden. Nur: Wer sich mit den Schuldsprüchen gründlich befasst, kann erkennen, dass ihnen keine Sachbeweise zu Grunde liegen, sondern lediglich widerrufene Tatgeständnisse einiger Beschuldigter. Geständnisse, die im Übrigen nichts enthalten, was auf das Vorhandensein von Täterwissen bei den zum Teil mittels übelster Vorhaltungen zum „Gestehen“ veranlassten Einheimischen schließen lässt. Was Letzteres angeht, so beschreibt etwa Christian Buchholz, welcher angeblich zu den Mördern von Solingen gehört, seine „Vernehmungen“ u. a. wie folgt: „Ich war gerade 20 Jahre alt und hatte noch niemals etwas mit der Polizei zu tun gehabt. Meine Überzeugung war tatsächlich, dass [...] es in unserem demokratischen Land [...] niemals möglich ist, dass Unschuldige verurteilt werden, insbesondere nicht bei einem besonders schweren Verbrechen [...]Selbst nach meiner Verhaftung glaubte ich [...], dass sich alles aufklären wird. Erst die Vernehmungen durch die Beamten [...] des Bundeskriminalamtes haben mir die Augen geöffnet. Ich wurde u. a. als ‚feiges Schwein‘, das in der Nacht friedlich schlafende Frauen und unschuldige, kleine Kinder verbrennt, tituliert. In völliger Verzweiflung entgegnete ich, dass ich keine Lebensberechtigung mehr hätte und auch nicht mehr leben wollte, wäre ich verantwortlich für den qualvollen Tod von Frauen und Kindern. Daraufhin legte einer der BKA-Beamten einen Revolver auf den Tisch und sagte: ‚Dann schieß dir doch dein unmenschliches Schweinegehirn raus!‘ [...] Danach kamen drei andere Beamte herein. Einer von ihnen öffnete das Fenster, damit ich

## *Leserkarikatur von Hartmut Bezill*




## *Leserkarikatur von Martin Wienskowski*



den Krawall draußen und die hasserfüllten Parolen hören konnte. Er sagte: ‚Wir haben zwar keinerlei Beweise gegen dich, aber du gibst uns ganz freiwillig ein Geständnis, weil dein Name schon bekannt und dein Gesicht schon gedruckt ist. Und wenn wir dich heute aus Mangel an Beweisen laufen lassen müssen, finden wir dich morgen abgestochen und ausgeblutet in der Gosse.‘ Ein zweiter Beamter sagte: ‚Wir können auch veranlassen, dass du aus Versehen in die Zelle zu ein paar schwulen Türken gesperrt wirst, für die du deinen Arsch hinhalten kannst. Denen kannst du dann erzählen, dass du unschuldig bist.‘“ Soweit Buchholz.

Unbewiesen ist auch das Zutreffen der staatlichen Verunglimpfung des verstorbenen Tobias Ratjen als Massenmörder von Hanau (2020, neun Tote mit Migrationsgeschichte). Ich habe in den Hauke-Zeitungen schon einmal darauf hingewiesen, dass keine Sachbeweise für Ratjens Schuld vorliegen, jedoch ein Beleg für die von Amtspersonen vorgenommene Beseitigung einer Möglichkeit zur halbwegs sicheren Feststellung der Schuld oder Unschuld Ratjens. Zu verweisen ist schließlich noch auf arge Ungereimtheiten, die sich genauen Betrachtern der zu der „NSU“-Geschichte gehörenden Erzählung über die Hintergründe der „Ceska-Mordserie“ offenbaren (neun erschossene Ausländer, „Ceska“ ist eine Pistole tschechischen Fabrikats). Eine davon tritt bei der Suche nach der Antwort auf die Frage zu Tage, wie die angeblichen „Ceska-Mörder“ Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt in den Besitz der Pistole gekommen sein sollen. Ein gewisser Schulze hatte hier als so etwas wie der Kronzeuge der Version der Machthaber agiert und erklärt, dass von ihm die Waffe an Mundlos und Böhnhardt übergeben worden war. Wann? Das wusste er nicht mehr genau. Wo? In einem Café des Chemnitzer Galeria-Kaufhof-Gebäudes. Was ist daran ungereimt? Bei jenem Gebäude handelt es sich um einen kompletten Neubau. Das Gebäude wurde gleich nach der Fertigstellung als „Galeria-Kaufhaus“ genutzt und dessen Ersteröffnung hatte im Oktober 2001 stattgefunden. Das heißt, dem Schulze wäre es frühestens im Oktober 2001 möglich gewesen, sich dort mit Mundlos und Böhnhardt zu treffen. Im Oktober 2001 sollen aber bereits vier Türken durch Schüsse aus der „Ceska“ ihr Leben verloren haben. Somit ist eine gründliche Erörterung des Fehlers, den sich der Schulze geleistet hatte, u. U. geeignet, die BRD als einen Staat zu entlarven, in welchem die Machthaber wie Landesfeinde handeln. Wie Landesfeinde, die es u.a. mittels der niederträchtigen Verbreitung gemeinster Lügen – mittels „Hass und Hetze“ – unternehmen, Einheimische gegenüber Zuwanderern verächtlich zu machen. Herr Deregibus glaubt womöglich an die mutmaßlichen Schauermärchen über Mundlos und Böhnhardt. Sollte es so sein, stünde es ihm frei, sich diesbezüglich umfassend zu informieren, indem er zunächst Ihnen gegenüber, Herr Hauke, die entsprechende Bereitschaft bekundet. Sie könnten ihm dann meine Adresse mitteilen, auf dass er mit mir in Kontakt zu treten vermag. Ich würde ihm ein aufschlussreiches Buch übersenden. Und wenn er ein ehrlicher Mensch ist, wovon ich gerne ausgehen möchte, kann er nach dem Lesen des Buches hier im Forum erläutern, warum er an seinem oben zitierten Worten festhält, oder warum er inzwischen vorsichtiger geworden ist. Sollte freilich Herr Deregibus jene Möglichkeit ausschlagen, käme er mir wie eine Person vor, die Ihnen, Herr Hauke, etwas vorwirft, was sie selbst betreibt. Nämlich das „Spalten“ der Gesellschaft durch „Zünden von Nebelkerzen“.

**Alexander Luft**

## *Sichtweisen*

Die Bewertung eines Sachverhalts ist subjektiv und kann von Mensch zu Mensch unterschiedlich sein. Ob die Musik zu laut oder normal eingestellt ist, sehen Senior und Junior vielleicht anders. Ob Gendern ein moderner Sprachtrend ist oder die Verstümmelung der deutschen Sprachkultur darstellt, kann (vielleicht) auch streitig sein. Im täglichen Leben ist es völlig normal und hat in den seltensten Fällen ernsthafte Folgen.

In der Politik und den Medien scheint das anders zu sein.

Nehmen wir die Krawalle in Frankfurt am Main am Reformationstag. Nach der angemeldeten, überwiegend friedlichen Demonstration kam es zu massiven Plünderungen und Krawallen durch gewaltbereite Gruppierungen. Während Hessens Ministerpräsident und sein Innenminister hier vorwiegend Migranten als Tatbeteiligte benennen, hat Bundesverteidigungsminister Pistorius eine ganz andere Sichtweise. Vielleicht sollte er der Einladung folgen und sich in der Bankenmetropole vor Ort einen Eindruck vom „Stadtbild“ verschaffen, vielleicht auf schnurgeradem Weg über Neukölln.

Oder nehmen wir als weiteres Beispiel die widerliche Prügelattacke im heimischen Frankfurt (Oder). Die AfD rief zu einer Kundgebung auf und forderte Maßnahmen gegen solche gewaltbereiten Migranten zum Schutz unserer Kinder. Hunderte Bürger nahmen teil und die wenigsten von ihnen hatten ein blaues Parteibuch in der Tasche. Als „contra“ bewertete dann die MOZ ein zeitgleich stattfindendes Friedensgebet. Hier wurden Kerzen für den betroffenen Schüler entzündet, der mit den Bildern des veröffentlichten Videos leben muss. Auch die 13-jährige Tochter der Pfarrerin war darüber erschrocken, dass ein solches Video im Internet geteilt wird. Darüber hinaus sieht sie als Ursache der Gewalt zu viele falsche Ideale von Männlichkeit in der Gesellschaft (kein Kommentar). Während also die einen die Straftat und deren Verantwortliche in den Vordergrund stellen, ist für die anderen die Aufzeichnung und Verbreitung des Videos von höchster Priorität.

Ich denke, dass der verprügelte Junge zuallererst die Tat und ihre Folgen verarbeiten muss, nicht die Bilder.

Ein letztes Beispiel für bestimmt unterschiedliche Sichtweisen: Zum Abschluss der Kundgebung wurde die Nationalhymne gesungen. Das Friedensgebet endete mit dem Lied „Der Mond ist aufgegangen...“

**Bernd Kochan**

## *30 Jahre Volksverhöhnung!*

Wie viele Jahre soll das noch weiter gehen? Es geht um den Uferweg Griebnitzsee.

Da stehen die berechtigten Interessen von mehr als 100.000 Potsdamern und die von mehr als 100.000 Berlinern und Berlinerinnen gegen die von etwa 100 egoistischen Raffkes, die sich am Griebnitzsee-Ufer festgesetzt haben und von „gekauften Juristen“ des OLG geschützt werden, weil dieses Geld- und Grundstückseigentum (Reichtum) höher bewerten als das Wohlergehen der Mehrheit der Stadtbewohner und deren Gäste.

Das Nordufer des Griebnitzsee (Berlin) hat einen freien Uferweg. Auf der Südseite (Potsdam) dominiert eine Minderheit von Privatbesitzern, deren ihr lukratives Grundstück nicht reicht.

Und das Potsdamer Stadtparlament sieht zu, zeigt sich machtlos und ist nicht in der Lage, die Volksinteressen der Mehrheit zu vertreten. Das nennt sich „Demokratie“! 1989/90 wurde der Uferweg am Griebnitzsee frei. Wer hat uns diese Freiheit genommen? Wir sind das Volk und fordern die Freimachung dieses Uferweges. Das gilt auch für Groß Glienicke.

**Horst Jäkel**

## *Fundgrube Büchermesse Seitenwechsel*

Nach der fulminanten Auftaktveranstaltung in 2025 gab es am 7. und 8. November 2026 nun die zweite Auflage der alternativen Büchermesse, ins Leben gerufen von Susanne Dagen. Die Messe wuchs auf 150 Aussteller. Eine Messehalle mehr wurde genutzt. Nach ersten Meldungen wuchs die Besucherzahl um etwa 50% auf mindestens 10.000. Dennoch, im Vergleich zu Leipzig und Frankfurt, blieb die Büchermesse in Halle klein aber fein. Wen traf ich in Halle? Menschen, die sich vom Riesenangebot der großen Buchmessen erschlagen fühlen und in dieser Hülle ohne Fülle eben nichts finden, das ihren Interessen als Anders- und Querdenkende entgegenkommt; auch Menschen, die sich weder Negerkuss, Zigeunerschnitzel noch den Gang in die Mohrenapotheke verbieten lassen wollen – kurz gesagt Gleichgesinnte in entspannter Atmosphäre. Die Büchermesse Seitenwechsel versteht sich als ein Ort des freien Wortes. Hier greift nicht der linksgrünversiffte Kontrollwahn, der buchstäblich Bücher verbrennt, bevor sie geschrieben wurden.

Das bunte Ausstellerverzeichnis, von Achgut Media bis ZUERST! listet Autoren, Verlage, Antiquariat, Bibliothek, Künstler, Designer, Vereine, Homeschooling, Comics, Kinderbücher, Institut für Deregulierung, Staatsreparatur, Konsensstörung, Zentrale Randerscheinung...

Medienpartner der Messe waren: AUF1, die Junge Freiheit, Kontrafunk und Tichys Einblick. Es wurde live gesendet. Außerdem waren bekannte YouTuber unterwegs. Elijah Tee beispielsweise war an beiden Tagen jeweils 8 Stunden live.

Diskussionen und interessante Buchvorstellungen bot das ebenfalls gewachsene parallele Veranstaltungsprogramm auf der Bühne und in weiteren fünf Vortragsräumen. Vortragende und Messegäste waren u. a.: Kayvan Soufi-Siavash, Ulrike Guérot, Henryk M. Broder, Feroz Khan, Michael Klonovsky, Thor Kunkel, Vera Lengsfeld, Ilia Ryvkin, Cora Stephan, Pauline Voss, Ralf Schuler, Harald Martenstein, Tino Chrupalla, Gerald Grosz, Stefan Magnet, Elsa Mittmannsgruber, Alexander von Bismarck, Antje Hermenau, Kurt Hättasch, Gerhard Wisnewski...

Das Programm reichte von Tipps zum Schreiben eines Buches über Politik und Geschichte, Heilung von MS bis hin zu „Ausgemerzt – Wer hat euch verraten? Christdemokraten!“

Weitere Beispiele aus dem Programm:

Kathrin Kaiser berichtete von ihren Flugabenteuern über vier Kontinente mit einer alten Propellermaschine (Sa. Podium Halle 1). Das Thema von Karl Nikitsch war: SuperGau Vertrauen – das Vertrauen in ideologische Illusionspolitik, gefällige Wissenschaft, gehorsame Medien erodiert (Sa. Raum 2). Eine Podiumsdiskussion mit Buchvorstellung zum Skandalprozess gegen „Sächsische Separatisten“ boten Matthias Helferich, David Bendels, Johannes Schüller und Dubravko Mandic (Sa. Raum 4).

Der Sonntag gab die Bühne in Halle 2 frei für: Hans-Georg Maaßen mit Die DDR lebt fort – über das „friedliche Hineinwachsen in den Sozialismus“; Benedikt Kaiser: Kaisers Zone. Warum „der Osten“ anders denkt. Uwe Steimle verlieh 14:30 Uhr den Buchpreis „Buchfink“ an Hans-Joachim Dietze. In Raum 4 diskutierten am Sonntag Bettina Gruber, Marco Gallina, Henry Krause und Matthias Matussek zu: „Kreuzfeuer. Das umkämpfte Christentum“. Keine Kultur außer der europäischen hat sich je gegen die Religion gewandt, der sie ihre Entstehung maßgeblich verdankt. Im Raum 2 stellte am Sonntag Rocco Burggraf „Das dunkeldeutsche Tagebuch“ vor.

Am Stand der Jungen Freiheit (und noch auf deren Webseite möglich) konnte man den nächsten Bundespräsidenten wählen. 20 Kandidaten standen zur Auswahl. Ich konnte mich nicht entscheiden und kreuzte daher ein Dreierteam an, bestehend aus Georg Friedrich Prinz von Preußen (Teamleiter, Russland, Frieden), Peter Hahne (USA, Christentum) und Gloria von Thurn und Taxis (Europa, Familienpolitik).

Kostenlos erhielt man Jenas führende Seniorenzeitung Rentnerisches Akrützel, herausgegeben für uns Ewiggeistreiche von Bernd Zeller, auch Autor von Frechheit, die alternativlose Autobiografie von Angela Merkel.

Mit 66 Jahren fühlte ich mich nicht zu alt, auch noch ein Comic-Heft von Hydra-Comics mitzunehmen: In Dresden im Feuersturm geht es um Hans und Charlotte, zwei junge Menschen, die sich für einen kurzen Moment der Grausamkeit des Krieges entziehen, bevor das Schicksal erbarmungslos zuschlägt – eine bewegende Erzählung über den Untergang einer Stadt, über Überleben, Verlust und Erinnerung. Das Heft ist ein Stolperstein zur Erinnerung an die unschuldigen deutschen Opfer des Bombenterrors der anglo-amerikanischen „Freunde“ gegen die Zivilbevölkerung. Da wird nichts beschönigt, aufgerechnet, gegengerechnet oder gar heruntergerechnet. Es war reiner Terror. Heute wird in unserem fremdgesteuerten Gebiet ausgerechnet der Russe zum ewigen Hauptfeind erklärt, obwohl er nie gegen die Zivilbevölkerung bombte. Hilfreich sein, ohne die Messe zu besuchen? Ja, war möglich! Dafür konnte man das Unterstützer-Ticket kaufen, das gleichzeitig einen Rabatt auf den Eintritt im nächsten Jahr bietet (30. - 31. Oktober 2027).

**Eckbert Vogel**

---

Leserbriefe erreichen den Hauke-Verlag am besten unter:
**info@hauke-verlag.de**

# Zwei entlarvende Videos

## Hinter beiden stehen gigantische Lügen – und viel Tragik



**Von Michael Hauke**

Wie die Menschen belogen und betrogen werden, belegten in den vergangenen Wochen zwei Videos.

Video Nr. 1 ist vom 28. Oktober: Greta Thunberg sitzt in kleiner Runde und schüttelt sich vor Lachen, als sie hört, dass „Fridays for Future“ in Berlin noch immer demonstriert. „Wirklich?“, fragt sie – und dann inmitten ihres Lachkrampfes: „Shit!“ Sie packt sich weg und fragt: „Die machen das immer noch?“ Dann lacht sie hemmungslos weiter. Als ihr auffällt, dass sie gefilmt wird, sagt sie: „Cut!“ („Schnitt!“)

Video Nr. 2 ist vom 7. November: Julian Reichelt erzählt, dass keiner der Mächtigen an Corona geglaubt habe. Reichelt war in der Corona-Zeit BILD-Chefredakteur. Er erzählt, wie sie alle bei ihm waren und sich keiner an die Regeln gehalten habe, die sie selbst aufgestellt hatten. Merkel und Lauterbach nennt er namentlich. Zum Schluss wiederholt er noch einmal: „Keiner von diesen Leuten hat daran geglaubt. Und keiner hat sich daran gehalten.“

Diese Videos entlarven die beiden großen Narrative unserer Zeit. Zwei Hauptdarsteller packen aus. Die eine eher unfreiwillig, der andere sehr selbstbewusst. Reichelt plaudert in dem Interview mit Benjamin Berndt, bekannt als „Ben ungeskriptet“, aus dem Nähkästchen. Über den Alltag im Springer-Verlag erzählt der damalige Chef von Deutschlands wichtigster Mediengruppe: „Und Masken haben wir ehrlicherweise auch nicht getragen!“ Genauso wenig galten Abstandsregeln und Kontaktverbote für Reichelt, seine Redakteure und die Macher der Corona-Regeln: „Wir waren da mit hundert Leuten, haben ehrlicherweise auch den journalistischen Spaß unseres Lebens gehabt. Alles fand bei uns statt. Die Politiker gingen ein und aus, dann blieben sie alle noch.“

Er berichtet vom gemeinsamen Fußballgucken mit seinen Politikerfreunden bei sich zu Hause im Januar 2021. Es lief das DFB-Pokalspiel Kiel gegen Bayern, das der Underdog mit 6:5 im Elfmeterschießen gewann. „Wir waren alle für Kiel und haben gejubelt. Dann sagte einer von den Mächtigen: ‚Psst! Nicht, dass die Nachbarn die Polizei rufen.‘“ Das Spiel wurde – wie das fast zwei Jahre lang üblich war – „wegen Corona“ ohne Zuschauer ausgetragen.

Welche Skrupellosigkeit aus diesen Worten spricht, wird deutlich, wenn man sich vor Augen führt, dass das die Zeit war, als Weihnachtsfeiern, Kindergeburtstage, Spielerunden und Grillabende von der Polizei aufgelöst wurden, als auf Rodelbergen Salz gestreut wurde und Menschen auf dem zugefrorenen Müggelsee von einem tiefliegenden Polizeihubschrauber wie Vieh auseinandergetrieben wurden. Das war die Zeit, als die „erlösende Impfung“ startete, die nach verschiedenen Studien weltweit 17 Millionen Todesopfer forderte.

Der heutige NIUS-Chef gibt sich in dem Interview mit „Ben ungeskriptet“ als großer Aufklärer und spielt die Rolle eines Kronzeugen. Aber als BILD-Chef war er ein übler Mittäter, der genau wusste, was gespielt wurde und trotzdem die zerstörerischen Maßnahmen und die hochgefährlichen mRNA-Injektionen propagierte (Reichelt als BILD-Chef: „Ich glaube nicht an Nebenwirkungen!“) – und der trotz all seines Wissens eine nie dagewesene Angst- und Panikmache inszenierte. Ohne diese Gehirnwäsche durch die Massenmedien hätte es Corona und die Sehnsucht nach einer Impfung nie gegeben. Es hätte all die Denunziationen, all die Zerstörung, all die einsam gestorbenen Menschen, all die Selbstmorde unter Kindern und Jugendlichen, all die Spaltung in Familien und Freundschaften und all das Elend, das die Spritze angerichtet hat, nicht gegeben. Das betrifft nicht nur Julian Reichelt, das betrifft auch das RKI, dessen Krisenstab am 19.03.2021 protokollierte: „Corona sollte nicht mit Influenza verglichen werden. Bei jeder normalen Influenzawelle versterben mehr Leute.“

Das Problem ist das Kuschen und – was bei Reichelt deutlich wird – das Anbiedern an „die Mächtigen“, wie der damalige BILD-Chef seine Besucher nicht ohne Stolz nennt. In Worten wie „Ich hatte sie alle da“ spiegelt sich der Glanz der Macht, der ihn faszinierte und von dem er etwas abhaben wollte. Was ist Julian Reichelt doch für eine jämmerliche, tragische Figur! Statt seiner journalistischen Pflicht nachzukommen, deckte er für das Gefühl, dazu zu gehören, die Täter und die Corona-Inszenierung.

Wer meine Arbeit seit der Corona-Zeit verfolgt, weiß, dass ich Julian Reichelt Ende des Jahres 2020 eine Studie der „Initiative Qualitätsmedizin“ zugeschickt hatte, aus der hervorging, dass es keine Pandemie gab. Reichelt hat die Daten daraus nie veröffentlicht. Aber mich, der es tat, hat danach der Deutsche Presserat abgemahnt.

Während Reichelt offensichtlich restlos korrumpiert war und aus narzisstischen Gründen das üble Spiel der Corona-Hetzer mitspielte, liegt die Tragik bei Greta Thunberg ganz anders.

Greta war erst 15 Jahre alt, als sie als autistisches Kind (Asperger-Syndrom) von skrupellosen Gestalten als Klima-Ikone inszeniert wurde, um die junge Generation für die Klima-Bewegung zu gewinnen. Sie wurde als Fridays for Future-Gründerin vorgestellt und durfte 2019 in die UNO-Mikrofone schreien: „How dare you?“ („Wie könnt Ihr es wagen?“). Vorher war sie über den Atlantik gesegelt, wie das 16-Jährige zu tun pflegen, wenn sie klimafreundlich zur UNO nach New York reisen. Nachdem die Aufmerksamkeit abgeflaut war, jettete sie genauso um die Welt, wie Luisa Neubauer aus der Reemtsma-Milliardärsfamilie, die auch als „Langstrecken-Luisa“ bekannt ist. Zu den verräterischen Besonderheiten der Klimabewegung gehört, dass viele Teilnehmer der Klimagipfel mit dem Privatjet anreisen, während sie die verängstigte Bevölkerung nach ihrem ökologischen Fußabdruck fragen.

Weder die Anhänger der Klimabewegung noch die fanatischen Corona-Hetzer wollen begreifen, dass sie nützliche Idioten einer kleinen globalen Clique geworden sind, die mit beiden Narrativen unvorstellbare Summen verdient, während die Hauptdarsteller genau wissen, was gespielt wird.




*Greta Thunberg kann sich nicht mehr halten vor Lachen, als sie erfährt, dass in Berlin immer noch für das Klima demonstriert wird, und der damalige BILD-Chef Julian Reichelt erzählt, wie er mit den Machern der Corona-Maßnahmen gemeinsam feierte – ohne Masken und Abstände: „Keiner von den Mächtigen hat an Corona geglaubt und sich daran gehalten! Keiner.“*

**Wirtschafts- und Energiekrise gefährden unsere Existenz!**

**Wir setzen jetzt ganz auf unsere Leser.**

Wir brauchen Ihre Untersützung. Wirklich.

• **Per Überweisung** auf unser Konto bei der Volksbank Fürstenwalde:
DE60 1709 2404 0000 0896 64 (Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

• **Per PayPal:** Klicken Sie dazu auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de auf „Über uns“ und dann auf „Lieb & Teuer“.

Vielen herzlichen Dank! **Ihr Michael Hauke**

**Worum geht es? Bitte schauen Sie auf Seite 5.**

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE VERLAG

# RAUER WOLTERSDORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD

AUTOFIT




Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

**03362 - 54 26**
Berliner Str. 87 · 15569 Woltersdorf
www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

## 24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft

August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf
Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

*Öffnungszeiten*
Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

KOCH-FINANZ
Versicherungsmakler
Experte Kranken-versicherung (DMA)

*Versicherungskonzepte*
*für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe*

*Termine nach vorheriger Vereinbarung*

**Büro: Simone Kochan**
Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de

Bernd Hildebrandt
Containerdienst – Fuhrunternehmen



**Günstige Container!**

Abriss
Bautransporte
Baugruben
Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf · **Tel. (03362) 28157 u. 28158**

Hinz
ERDBAU & TRANSPORT

**Mitarbeiter gesucht!**
mit Lkw-Führerschein / Baumaschinen-Erfahrung
für Teilzeit oder Minijob

15566 Schöneiche • Tel.: 030/6498771 • www.Hinz-Erdbau.de

# DACHBAU KÜCHLER

**BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI**

SANIERUNGEN - REPARATUREN - REINIGUNG - WARTUNG - SERVICE

**Tel.: 0172 3017139**
**dach.kuechler@t-online.de**
15569 Woltersdorf

# Sie sind ihrer ALTEN überdrüssig?

P-EX
polster-experten
Inh. Thilo Hellner-Ivers

*Qualität, die sich sehen lassen kann.*
*Und das seit 1991.*

WALKMÜHLENSTRASSE 6
15344 STRAUSBERG
WWW.POLSTEREI-STRAUSBERG.DE

- Preise **VERGLEICHEN**
- Immer ein **2. ANGEBOT** einholen
- Nicht auf **HAUSTÜR-GESCHÄFTE** einlassen!

*Wir beraten ehrlich, fair und bei uns im Haus.*
Versprochen!

**% Rabatt % ohne Ende! % %**



**Wir beziehen ihre Couch NEU!**

**0341 - 30 17 58**